

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ



PVE – Nicht besser, sondern anders

Seiten 6-9

Wir schaffen mehr Wert.

Die Bank für Ärztinnen und Ärzte. Weil wir mehr als eine Standard- behandlung bieten.

Einzigtartige HYPOMed Kontolinie:

Die HYPO Oberösterreich bietet für Medizinerinnen und Mediziner ein Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung und einer gratis Debitkarte an. Darüber hinaus steht das HYPOMed Betriebskonto sowie die HYPOMed Online Kontolinie mit zahlreichen Vorteilen zur Verfügung.

Umfangreiche Kompetenz:

Als Marktführer in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten verfügen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umfangreiche Kompetenzen und Know-how. Dieses Wissen ist Bestandteil der HYPO-DNA und ist Voraussetzung für Ihre individuellen und maßgeschneiderten Lösungen.

Hohe Sicherheit:

Die HYPO Oberösterreich ist die bestbewertete Universalbank Österreichs. Diese hohe Sicherheit ist die Basis für jede vertrauensvolle Partnerschaft.

Persönliche Betreuung:

Ob selbstständig, angestellt oder in Ausbildung – wir beraten Sie individuell und persönlich. Denn die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm rundet unsere ganzheitliche Betreuung ab.

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

  www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Fortbildung ist uns wichtig	4-5
COVERSTORY	
PVE – Nicht besser, sondern anders	6-9
AKTUELLES	
Amtsarzt: Selbstständig, zeitflexibel im Team	10-12
Wie viele Ärztinnen und Ärzte braucht Österreich?	14-15
Was wir der nächsten Generation weitergeben wollen	16-17
RECHT & SERVICE	
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	13
Gesundheit von A bis Z	18
Verbot der ärztlichen Berufsausübung als Disziplinarstrafe	19
Terminkalender	24
KULTUR & EVENTS	
Vernissage: Wolfgang Aufreiter	20-21
Lesung: Vladimir Vertlib	22-23
KLEINANZEIGEN	25-28
PERSONALIA	
Standesveränderungen	29-30
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	31

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.

Für den Inhalt verantwortlich: KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Markus Neißl

Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl

Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aeoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter

Fotografische: falls nicht anders angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat.

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



KURZ:MELDUNG



WENIGER WEGE FÜRS AUSFÜLLEN VON ANTRÄGEN

Wir versuchen, wo es nur geht, Ihre Wege zu verkürzen und zu vereinfachen. Der nächste Schritt ist getan: Die Wohlfahrtskasse geht nun mit einem Pilotprojekt an den Start, das die Pressestelle unterstützen durfte. Worum geht es konkret? Wenn Sie auf der Ärztekammer-Webseite unter Wohlfahrtskasse zum Bereich „Krankenversicherung“ gehen, dann finden Sie ganz am Schluss des Akkordeons (das blaue Navigationselement) den Bereich „Krankengeld-Formulare“. Dieses Dokument ist so eingerichtet, dass Sie dieses nur noch öffnen müssen, direkt am Computer ausfüllen und sofort über Handysignatur elektronisch zeichnen können. Ein Schritt und Ihr Antrag befindet sich schon auf dem Weg zu uns. Derartige Vereinfachungen werden wir weiter vorantreiben und Sie darüber gerne wieder informieren.

Fortbildung ist uns wichtig

Es ist das Vorzeigeprojekt in puncto Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte: das Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP) der Österreichischen Ärztekammer. Eine aktuelle Online-Umfrage attestiert außerordentlich hohe Zufriedenheit mit dem DFP – sowohl was das Angebot betrifft, als auch die Erweiterung in Form von Webinaren.

Da ich in der Österreichischen Ärztekammer als der verantwortliche Funktionär in der „Akademie der Ärzte“ für die Struktur, Umsetzung und Qualitätskontrolle, aber auch Kontrolle unserer Fortbildung im Rahmen des DFP zuständig bin, freut es mich, einige wichtige Punkte aus der Umfrage vorstellen zu können. Schon allein die Rücklaufquote von 16 Prozent – das entspricht 6.728 auswertbaren Fragebögen – zeigt das enorme Interesse an Fortbildung ganz generell. Mit 24.787 DFP-approbierten Fortbildungen konnte mein Team in der Akademie 2021 auch um 28 Prozent mehr Seminare anbieten als im ersten Pandemie-Jahr 2020. Ich möchte mich hier bei allen Fortbildungsanbietern, von der Fachgesellschaft und den Krankenhäusern bis zu den Bezirksärztervertreterinnen und Bezirksärztervertretern, sehr herzlich für dieses Engagement bedanken.

EINIGE DETAILS AUS ABGEFRAGTEN THEMEN

Mit 53,5 Prozent haben sich etwas mehr Frauen beteiligt als Männer: Am stärksten war die Beteiligung in der Gruppe der 56- bis 60-Jährigen mit 16,28 Prozent; gefolgt von den 41- bis 45-Jährigen (14,88 Prozent).



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

Abgefragt wurden folgende Themenbereiche:

- Einstellung und Stellenwert des DFP
- Qualität und Unabhängigkeit
- Anforderungen und Angebot
- Fortbildung im Ausland
- Finanzierung und Sponsoring
- COVID-19

Als Begründung der eigenen Weiterbildung wird an erster Stelle die Aktualisierung/Festigung der Kompetenzen genannt (92,25 Prozent), knapp gefolgt vom Selbstverständnis/Berufsethos (93,45 Prozent) sowie vom Interesse an Fortbildungsthemen (94,49 Prozent). Dieses Interesse wird auch dadurch untermauert, dass insgesamt 96,9 Prozent der Befragten angeben, dass kontinuierliche Fortbildung sehr/eher wichtig ist. Die Kennzeichnung als DFP-approbierte Fortbildung ist für 80,5 Prozent sehr/eher wichtig. Mit der Qualität der DFP-Fortbildung sind 92,4 Prozent sehr/eher zufrieden; mit der digitalen Fortbildung sind 94 Prozent sehr/eher zufrieden. Sehr stolz können wir als Ärzteschaft darauf sein, dass uns allen eine kontinuierliche Fortbildung so wichtig ist. Da könnten sich einige – sogenannte – Gesundheitsökonominnen und Gesundheitsökonominnen eine Scheibe abschneiden.

MEHR WEBINARE UND E-LEARNING

Was die Art der Fortbildung anlangt, liegen ein- bis zweitägige beziehungsweise mehrtägige Präsenzfortbildungen ganz vorne im Ranking; ebenso auch Webinare und E-Learning. Gerade in der Pandemiezeit ist man draufgekommen, dass zweistündige Fortbildungen, die ohne praktische Tätigkeiten ablaufen, keine Fahrt mehr durch halb Österreich erfordern. Das ist auch für die Umwelt von Vorteil. Wichtig ist

jedoch, dass diese Webinare nicht parallel zur täglichen Arbeit verlaufen. Bei der Frage nach der Relevanz von Sponsoring für leistbare DFP-Fortbildung sagen 62,8 Prozent, dass sie Sponsoring für sehr/eher wichtig halten. 37,2 Prozent halten das für gar nicht/weniger wichtig. Wo die Befragten „sinnvolle Alternativen der Finanzierung“ sehen? Bei den Nennungen liegt an erster Stelle die Finanzierung durch die Gesundheitskassen mit 63,4 Prozent, gefolgt von der Dienstgeberin/vom Dienstgeber mit 58,9 Prozent, durch den Kammerbeitrag (30 Prozent) sowie durch die Erhöhung der Teilnahmegebühren (19,5 Prozent). Hier müssen wir ansetzen. Es ist der Wunsch vieler Ärztinnen und Ärzte, dass die öffentliche Hand mehr Verantwortung in der Finanzierung unserer Fortbildung übernimmt. Wir opfern ja gerne unsere Zeit im Sinne der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten, und das gehört auch finanziell wertgeschätzt.

Der mit 97 Prozent hohe Erfüllungsgrad der Fortbildungspflicht ist für mich ein Beweis, dass wir die Fortbildung in unserer DNA haben. Es ist uns keine Pflicht, sondern eine Verpflichtung gegenüber unseren Patientinnen und Patienten.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Oktober 2022



PVE – Nicht besser, sondern anders

Seit 2017 können Primärversorgungseinheiten (PVE) gegründet werden. Acht solcher Einheiten gibt es schon, weitere sind in der Pipeline. Diese oftmals als Allheilmittel gegen den Hausärztemangel genannten Gesundheitseinrichtungen sind wichtig, aber kein Ersatz für die hausärztliche Versorgung durch Einzel- und Gruppenpraxen.

Seit 2017 dürfen Primärversorgungseinheiten gegründet werden und gibt es dafür auch die rechtliche Grundlage mit dem Primärversorgungsgesetz. Hinter diesem, sprachlich spröden Charme versprühenden, Kompositum versteckt sich kein Ungeheuer – wie zuweilen unterstellt. Es ist auch nicht die sprichwörtliche „eierlegende Wollmilchsau“, und überdies ist es nicht das Allheilmittel gegen den chronischen Hausärztemangel im Land. Die PVE sind eine Möglichkeit, bestehende Versorgungslücken zu schließen, sind dabei aber kein Lückenbüßer. Sie erfüllen eine wichtige Funktion und zeigen einen von vielen Wegen, die hausärztliche Versorgung nachhaltig zu sichern.

ACHT PVE DERZEIT, MEHRERE IN DER PIPELINE

Acht Primärversorgungseinheiten konnten in Oberösterreich bereits eröffnet werden: Das erste PVZ

waren die Hausärzte Enns, die bereits 2017 an den Start gegangen sind. Danach folgten PVZ Marchtrenk, Hausarztmedizin Plus – Gesundheitszentrum Haslach, PVN Neuzeug-Sierning, PVZ Hausärzte am Domplatz in Linz, PVE Grüne Mitte in Linz, PVN Ried-Neuhofen und zuletzt PVZ Vöcklamarkt. Spätestens hier gilt es einmal Ordnung bei den Abkürzungen herzustellen: Primär sind die aufgezählten Einrichtungen Primärversorgungszentren, haben also einen zentralen Standort. PVE können aber auch anders formiert sein, nämlich als PVN – Primärversorgungszentrum, und damit auf verschiedene Standorte (im Umkreis von etwa zehn Kilometern) verteilt. Bei der Gründung einer PVE müssen sich mindestens drei Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner als Gesellschafterinnen und Gesellschafter zusammenschließen. Diese und mindestens eine Person aus dem Bereich der Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten bilden das so genannte Kernteam. Hinzu kommen noch – je nach Bedarf – weitere Personen aus den unterschiedlichsten nichtärztlichen Heilberufen (erweitertes Team). Unerlässlich für das erweiterte Team und als Entlastung für die Ärztinnen und Ärzte ist auch die Mitarbeit von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in derartigen Einrichtungen. Die Integration von Kinderärztinnen und Kinderärzten als Gesellschafterinnen und Gesellschafter ist auch möglich und vielerorts, nicht zuletzt aufgrund des Mangels an

Kinderärztinnen und Kinderärzten, auch erwünscht. Die Gesellschaftsform ist rechtlich vorgeschrieben: Eine PVE darf entweder als OG (Offene Gesellschaft) oder GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) organisiert sein.

Von Anfang an war für Oberösterreichs ärztliche Ständesvertreterinnen und Ständesvertreter klar, dass Primärversorgung in Form der soeben genannten Einrichtungen nur dann funktionieren kann, wenn man zuerst jenen Ärztinnen und Ärzten, die bereits vor Ort in Einzelordinationen tätig sind, die Möglichkeit gibt, derartige PVE zu gründen beziehungsweise daran mitzuwirken. Wenn von den ortsansässigen Kassenärztinnen und Kassenärzten kein Interesse an einer PVE formuliert wird, dann sind alle anderen Ärztinnen und Ärzte eingeladen, eine PVE-Gründung zu realisieren.

BRÜCKENSCHLAG ZUR NIEDERLASSUNG

Es hat sich mittlerweile gezeigt, dass die PVE als eine Art Sprungbrett für Jungärztinnen und Jungärzte in das Kassensystem fungiert. Das gilt vor allem auch für jene, die als Einzelkämpfer den Schritt in die Niederlassung (noch) nicht wagen und auf die Vorteile eines Teams vertrauen. Hinzu kommt, dass die Medizin jetzt schon überwiegend weiblich ist und sich dieser Trend noch verstärkt. Flexiblere Zeiten sind gefragter denn je. Und so sind Termine, Öffnungszeiten, Betreuungszeiten und andere Freiräume in PVE einfacher zu handhaben als in Form einer One-Woman- oder One-Man-Show. Zumeist wird eine Primärversorgungseinheit von einer Managerin/ einem Manager begleitet. Dadurch werden bürokratische

„Primärversorgungszentren sind nur eine Blumensorte im mittlerweile sehr bunten Blumenstrauch an Möglichkeiten, sich als Allgemeinmediziner niederzulassen. Wichtig war und ist für uns dabei die Freiwilligkeit – niemand muss, jede Kollegin und jeder Kollege kann aber ein solches Zentrum bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen, wie beispielsweise bei einem regionalen Versorgungsbedarf, gründen. Wir unterstützen jede und jeden in gleichem Maß.“



OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte

tische Belange von den Ärztinnen und Ärzten fern gehalten, die den Fokus verstärkt auf die Patientinnen und Patienten richten können.

Die Vorteile der PVE liegen auf der Hand, keine Frage, aber dem stehen auch andere Aufgabenstellungen als in der Einzelordination gegenüber. Die oftmals überschwängliche mediale Berichterstattung malt häufig ein allzu paradiesisches Bild. Nirgendwo fließen Milch und Honig. Das bestätigt auch OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich: „Primärversorgungszentren sind nur eine Blumensorte im mittlerweile sehr bunten Blumenstrauch an Möglichkeiten, sich als Allgemeinmediziner niederzulassen. Wichtig war und ist für uns dabei die Freiwilligkeit – niemand muss, jede Kollegin und jeder Kollege kann aber ein solches Zentrum bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen, wie beispielsweise bei einem regionalen Versorgungsbedarf, gründen. Wir unterstützen jede und jeden in gleichem Maß.“

„Primärversorgungszentren beziehungsweise Primärversorgungszentren bieten für alle, die diese Möglichkeit nutzen wollen, die Chance zur Arbeit in einem Team, und stellen für jene, die sich die Übernahme einer Einzelkassenstelle im ersten Schritt noch nicht zutrauen, eine gute Alternative dar. Solange die Entscheidung von den beteiligten Ärztinnen und Ärzten selbst getroffen wird, werden wir sie als Ständesvertretung bei ihren Plänen unterstützen.“



OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stv. der niedergelassenen Ärzte

NUR DER KONSENS ZÄHLT

Wer sich auf eine PVE einlässt, sollte auch Ausdauer mitbringen. Es warten zähe Verhandlungen, weil gerade der Gründungsprozess über einen vergleichsweise langen Zeitraum verläuft, dazu kommt ein erweitertes Leistungsspektrum. Die Betreuung von Substitutionspatientinnen und Substitutionspatienten, eine Teilnahme an allen vereinbarten Disease-Managementprogrammen mit der ÖGK, die Ausarbeitung eines umfangreichen und detaillierten Versorgungskonzeptes – das alles sind Punkte, die

eine Vertragsärztin/ein Vertragsarzt mit eigener Ordination nicht verpflichtend erfüllen muss, in der PVE aber obligatorisch sind. Dazu kommt, dass man in einer Ärztegemeinschaft Entscheidungen nicht mehr autonom treffen kann, sondern nur im Team: Das betrifft die Anschaffungen, die Gerätetypen, das Personal, die Organisation der PVE-Gesellschaft und vieles mehr. Man ist ein Teil eines Räderwerks, das nur gemeinsam wie geschmiert läuft. Dennoch bietet aber gerade die Zusammenarbeit im Team auch Vorteile. Genau dieser Umstand wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Primärversorgungszentren bekräftigt.

Ob sich eine Ärztin oder ein Arzt für die Teilnahme an einer Primärversorgungseinheit entscheidet, hängt immer von der ganz persönlichen und individuellen Situation ab, gilt es doch die in Oberösterreich zwischen den Systempartnern auf Basis des Primärversorgungsgesetzes ausgearbeiteten Eckpunkte einzuhalten. Je nachdem, wie viele Kassenstellen in einer Primärversorgungseinheit eingebunden werden, reichen etwa die Öffnungszeiten von 40 Stunden. Diese erhöhen sich, wenn weitere Vertragsarztstellen in der PVE eingebunden sind. Anders als Einzelordinationen ist es Primärversorgungseinheiten nicht möglich, die Ordination wegen Urlaubs, der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen oder sonstiger Abwesenheiten komplett zu schließen. Auch was die Honorar- und Verdienstmöglichkeiten in einer Primärversorgungseinheit betrifft, gibt es hier, wie oftmals fälschlicherweise kolportiert, im Vergleich zu Einzelordinationen keine Besserstellung dieser Einrichtungen. „Primärversorgungszentren beziehungsweise Primärversorgungsnetzwerke bieten für alle, die diese Möglichkeit nutzen wollen, die Chance zur Arbeit in einem Team, und stellen für jene, die sich die Übernahme einer Einzelkassenstelle im ersten Schritt noch nicht zutrauen, eine gute Alternative dar. Solange die Entscheidung von den beteiligten Ärztinnen und Ärzten selbst getroffen wird, werden wir sie als Standesvertretung bei ihren Plänen unterstützen“, hält auch OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kuriobmann-Stellvertreter und Vertreter der Allgemeinmediziner, fest.

Wer Interesse an einer PVE hat, sollte sich unbedingt gleich an die Ärztekammer für Oberösterreich wenden (Mag. Kerstin Garbeis, LL.M. und Mag. Nick Herdega, MSc.). Denn PVE-Gründungen sind durchaus aufwändig und bedürfen sorgfältiger Planung. Unterstützung gibt es auch von MR Dr. Wolfgang Hockl, Referent für PVE in der Ärztekammer für Oberösterreich und Gründungsmitglied der

ersten PVE (Hausärzte in Enns) in Oberösterreich: „Ich habe PVE von Anfang an begleitet und mitverhandelt. Und ich stehe jedem, der ein Interesse daran hat, selbst eine zu gründen, mit Rat und Tat zur Verfügung. Überdies kenne ich beide Seiten der Niederlassung – zuerst 20 Jahre als Allgemeinmediziner mit einer Einzelpraxis und nun, seit knapp sechs Jahren in der PVE.“



„Ich habe PVE von Anfang an begleitet und mitverhandelt. Und ich stehe jedem, der ein Interesse daran hat, selbst eine zu gründen, mit Rat und Tat zur Verfügung. Überdies kenne ich beide Seiten der Niederlassung – zuerst 20 Jahre als Allgemeinmediziner mit einer Einzelpraxis und nun, seit knapp sechs Jahren in der PVE.“

MR Dr. Wolfgang Hockl,
Referent für PVE
in der Ärztekammer für
Oberösterreich

PVE – DORT, WO MAN SIE BRAUCHT

Nachdem Primärversorgungseinheiten grundsätzlich nur an Standorten entstehen dürfen, an denen es mindestens drei Planstellen für Allgemeinmedizin gibt, und es immer wieder Regionen und Bezirke gibt, wo sich durch Pensionierungen oder regionale Besonderheiten Probleme in der Nachbesetzung ergeben, wurden auf oberösterreichischer Ebene von den Financiers gemeinsam mit der Ärztekammer für Oberösterreich gut geeignete PVE-Standorte definiert. Aber: Wo auch immer die Rahmenbedingungen passen und es Interessenten gibt, werden Gespräche geführt. Die Entstehung von Primärversorgungseinheiten auf dem Reißbrett, was in anderen Bundesländern teilweise üblich ist, ist in Oberösterreich für alle Beteiligten nur schwer vorstellbar und ist in der Praxis auch noch nie vorgekommen. Schwierig erscheint in diesem Zusammenhang aber oftmals die Suche nach dem richtigen Gebäude. Neben der doch enormen Gebäudegröße und dem damit einhergehenden hohen Preis müssen alle PVE-Standorte die strengen Barrierefreiheitskriterien erfüllen, deren Einhaltung das Primärversorgungsgesetz zwingend vorschreibt. Dennoch: „Bei aller Bedeutung, die dem richtigen Gebäude am richtigen Ort beigemessen wird, gilt für uns der Grundsatz, dass wir PVE-Standorte nicht nach den Wünschen so mancher Immobilien-

Errichter oder -Vermittler, die ihre Objekte füllen wollen, ausrichten, sondern ausschließlich nach den Wünschen der involvierten Ärztinnen und Ärzte“, bekräftigt Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich.

„Bei aller Bedeutung, die dem richtigen Gebäude am richtigen Ort beigemessen wird, gilt für uns der Grundsatz, dass wir PVE-Standorte nicht nach den Wünschen so mancher Immobilien-Errichter oder -Vermittler, die ihre Objekte füllen wollen, ausrichten, sondern ausschließlich nach den Wünschen der involvierten Ärztinnen und Ärzte.“



Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

Warum also für eine Primärversorgungseinheit entscheiden? Die Mitarbeit in einem Primärversorgungszentrum bietet eine Reihe von Möglichkeiten. So ist die enge Zusammenarbeit im Team und der damit einhergehende interdisziplinäre Austausch mit nichtärztlichen Gesundheitsberufen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern ein typisches Alleinstellungsmerkmal der Primärversorgungseinheiten. Gerade dieser Austausch beziehungsweise die intensive Zusammenarbeit im Team ist es, was die Ärztinnen und Ärzte in Primärversorgungseinheiten vielfach schätzen, wird doch dadurch so manch medizinischer Fall aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Auch die Primärversorgungsmanagerin/der Primärversorgungsmanager nimmt in vielen bereits bestehenden Primärversorgungseinheiten eine bedeutende Rolle ein, weil durch ihre/seine Arbeiten die medizinischen Tätigkeiten bei den Ärztinnen und Ärzten wieder in den Vordergrund rücken: weg von der Administration und hin zum Arzt-Sein. Die Auswahl der/des konkreten Primärversorgungsmanagerin/Primärversorgungsmanagers erfolgt immer durch das ärztliche Team selbst. Unterm Strich gibt es also kein Rosinenpicken für Primärversorgungseinheiten, sondern stellen diese nur eine von mehreren Möglichkeiten dar, in den Kassenbereich einzusteigen. Ein Trend zeigt sich allerdings, seit es Primärversorgungseinheiten gibt: So manche vakante Stelle in der Allgemeinmedizin konnte erst durch die Integration in eine Primärversorgungseinheit besetzt werden. ■

David Hell



Die Privatklinik Wehrle-Diakonissen, ein Unternehmen der PremiQaMed Group, gilt als eines der besten Spitäler in Salzburg. Wer die Abwechslung liebt und eine faire Abgeltung von Nacht- und Wochenenddiensten schätzt, ist bei uns genau richtig. Die flexible Dienstgestaltung erlaubt es zudem, sich nebenher eine eigene Ordination aufzubauen. Auch die gute öffentliche Erreichbarkeit spricht für uns. Wir freuen uns auf neue Kolleg*innen, die mit uns Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten.

Sekundarärzt*in

Vollzeit/Teilzeit

Ihr neuer Job

- Mitarbeit im Rahmen der Stationsarbeit
- Operationsassistent
- Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste
- Übernahme von Spätdiensten (bis 20:00 Uhr)
- Optional nur Nacht-, Spät-, Wochenend- und Feiertagsdienste möglich

Ihre Qualifikation

- Jus practicandi
- Erfahrung in der Dienstplangestaltung erwünscht
- Teamorientierte interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Einfühlungsvermögen
- Hohe fachliche und soziale Kompetenz

Unser Angebot

- Flexible und langfristig planbare Dienstzeiten
- Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Keine Notaufnahme-Ambulanz
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Sozialleistungen
- Wertschätzendes Arbeitsklima in einem traditionellen Haus

Wir bieten eine attraktive Entlohnung, die deutlich über dem Kollektivvertrag für Privatkliniken liegt und sich an Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung orientiert. Die Nacht-, Spät-, Wochenend- und Feiertagsdienste werden sehr gut gesondert honoriert. Über Ihr tatsächliches Gehalt möchten wir gerne Gemeinsam. mit Ihnen reden.

Bitte bewerben Sie sich online unter jobs.premiqamed.at.



Privatklinik Wehrle-Diakonissen
Guggenbichlerstraße 20 • 5026 Salzburg
www.pkwd.at • www.premiqamed.at

Medical Excellence Austria Privatklinik Wehrle-Diakonissen



© Fotos: www.peterbauer.at

Arbeiten im Öffentlichen Gesundheitsdienst: Landessanitätsdirektor Dr. Georg Palmisano mit Ärztinnen Dr. Elisabeth Bischof (r.) und Dr. Eva Heinzl.

Selbstständig, zeitflexibel und gemeinsam mit einem Team arbeiten

Die Corona-Pandemie hat einen Bereich im Gesundheitswesen und ein ärztliches Berufsbild ins Scheinwerferlicht geholt, die in „normalen“ Zeiten eher ein Schattendasein führen: den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) und den Beruf der Ärztin beziehungsweise des Arztes in diesem Bereich.

Wir haben Oberösterreichs Landessanitätsdirektor Dr. Georg Palmisano und Ärztin Dr. Elisabeth Bischof zum Interview gebeten.

? Was ist eigentlich der Öffentliche Gesundheitsdienst?

Dr. Georg Palmisano: Er ist neben dem stationären und dem niedergelassenen Bereich die sogenannte dritte Säule des österreichischen Gesundheitssystems. Der ÖGD vollzieht Aufgaben im gesetzlichen Auftrag und nimmt übergeordnete strategische Aufgaben

in der Gesundheitsplanung wahr. Mit dem ÖGD begleiten wir übergeordnete Themen wie Prävention, Schulgesundheits, Infektionsschutz, sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung et cetera. Im Rahmen der Sanitären Aufsicht überprüfen wir Krankenanstalten in allen Bereichen, die Auswirkungen auf die Betreuung der Patientinnen und Patienten haben können.

? Welche Aufgaben haben Ärztinnen und Ärzte im ÖGD?

Dr. Elisabeth Bischof: Ärztinnen und Ärzte im ÖGD sind einerseits als medizinische Sachverständige für die Behörde tätig. Wir erstellen Gutachten zu den verschiedensten Themen, das reicht von Affenpocken über Mutterschutz bis Umweltmedizin. Dazu bereiten wir fachliche Fragestellungen so auf, dass diese von der Behörde verwertet werden können. Andererseits sind wir auch ärztlich tätig, wenn die Gesundheitsbehörde direkt in das Erbringen von Maßnahmen

eingebunden ist, zum Beispiel bei Reihenimpfungen, zur Durchführung ärztlicher Untersuchungen und Anamneseerhebung oder um antiepidemische Maßnahmen zu setzen.

? Wie war Ihr persönlicher Weg in den ÖGD?

Bischof: Bereits während meiner Facharztausbildung Innere Medizin und der Tätigkeit als hygienebeauftragte Ärztin habe ich viel mit Infektionskrankheiten zu tun gehabt. Aufgrund dieses Interesses bin ich im Rahmen einer beruflichen Neuorientierung in Oberösterreich auf eine offene Stelle in der Abteilung Gesundheit mit dem Schwerpunkt Infektionsschutz gestoßen. Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung und der Vorteil, keine Nacht- und Wochenenddienste leisten zu müssen, kamen meiner persönlichen Lebenssituation sehr entgegen.

? Und wie sind Sie in den ÖGD gekommen?

Palmisano: Mehr durch Zufall. Ich habe die Facharzt-Ausbildung am Institut für Umweltmedizin der Stadt Wien begonnen und dadurch die Aufgaben und Themenbereiche der Gesundheitsbehörde schon sehr früh kennengelernt. Nach einer längeren Tätigkeit im Krankenhaus mit Schwerpunkt klinische Mikrobiologie und technische Krankenhaushygiene bin ich vor zehn Jahren in die jetzige Funktion gewechselt. Als Landessanitätsdirektor bin ich Chef der Ärztinnen und Ärzte im ÖGD des Bundeslandes und verantwortlich für die Leitung des Sanitätsdienstes und die fachlichen Aspekte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

? Worin unterscheidet sich die dritte Säule des österreichischen Gesundheitssystems von den beiden anderen?

Bischof: Hier geht es nicht um Individualmedizin, sondern um Bevölkerungsmedizin. Wir sind nicht kurativ, sondern präventiv tätig. Unsere Aufgabe sind Maßnahmen und Vorkehrungen, die dem Erhalt und dem Schutz der Gesundheit der Gesamtbevölkerung dienen. So sind wir beispielsweise in der Seuchenbekämpfung nicht für die Behandlung der Patientinnen und Patienten zuständig. Der Part des ÖGD ist es, die Ausbreitung der Seuche zu verhindern, indem die Isolierung und Therapie der Erkrankten gesichert und das Kontaktpersonenmanagement durchgeführt werden. Ein anderes Beispiel wäre die Durchführung der Schulimpfungen, die in Oberösterreich uns

Amtsärztinnen und Amtsärzten obliegt. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Erreichung von hohen Durchimpfungsraten in unserem Bundesland geleistet, was wiederum dem Schutz der Gesamtbevölkerung vor impfpräventablen Erkrankungen dient.

? Was macht für Sie persönlich den Reiz der Tätigkeit aus?

Bischof: Vor allem ist es die schon erwähnte große Themenvielfalt, die meine Arbeit sehr abwechslungsreich macht. Dazu kommen die Kontakte mit vielen nichtmedizinischen Berufsgruppen und die Zusammenarbeit mit den anderen Säulen des Gesundheitssystems. Dabei haben wir die Möglichkeit, bei der Gestaltung des Gesundheitswesens in unserem Einflussbereich mitzuwirken. Nicht zuletzt aber schätze ich es, selbstständig und zeitflexibel gemeinsam mit einem Team arbeiten zu können.



Landessanitätsdirektor Dr. Georg Palmisano bei einer Beratung.

? Was sollten interessierte Ärztinnen und Ärzte mitbringen?

Palmisano: In erster Linie Interesse an Themen der öffentlichen Gesundheit und Prävention, planerisch konzeptionelles Denken, aber auch Kommunikationsfähigkeit, Freude an Teamarbeit und an interdisziplinärem Austausch.

? Was hat sich für den ÖGD seit dem Beginn der Corona-Pandemie geändert?

Bischof: Der ÖGD und seine Ärztinnen und Ärzte sind nun viel mehr Menschen ein Begriff. Die Bedeu-

tung eines gut funktionierenden und eingespielten ÖGD als wichtiger Teil des Gesundheitswesens ist in den Vordergrund getreten. Wir sind ja in gewisser Weise das „Übersetzungsgetriebe“ von Politik und Recht zu behördlichem Wirken und individuellem Maßnahmenvollzug. Besonders positiv wahrgenommen von den Bürgerinnen und Bürgern wurde die Amtsärzteschaft am Beginn der Corona-Impfkampagne, als dank ÖGD der älteren, besonders gefährdeten Bevölkerung in Oberösterreich kurzfristig und professionell die COVID-19-Schutzimpfung an den Bezirksverwaltungsbehörden angeboten werden konnte. So wie viele andere Kolleginnen und Kollegen im Landesdienst auch waren wir von Beginn der Krise an in den Krisenstäben auf Bezirks- und Landesebene eingesetzt. Neben der fachlichen und persönlichen Herausforderung in dieser Ausnahmesituation ist die Stabsarbeit, die Einblicke in die komplexen Abläufe und Entscheidungsfindungen gewährt, sicherlich eine interessante, wertvolle Erfahrung.

Wie wird sich der ÖGD in Zukunft entwickeln?

Palmisano: Sowohl der Bund als auch die Länder beschäftigen sich intensiv mit der Weiterentwicklung des ÖGD. Wir gehen einer Zukunft entgegen, in der die Fortsetzung eines konkurrierenden Wettbewerbs um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen zu einem wachsenden Problem wird. Für das Gesundheitssystem und nicht zuletzt die Patientinnen und Patienten zählt aber das Gesamtergebnis und nicht das bloße Funktionieren einzelner

Bereiche. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig und zielführend es hier ist, wenn es gelingt, sektorübergreifend zu agieren. Als entwicklungs- und ausbaufähig sehen wir hier die Verschränkung des ÖGD mit dem kurativen Bereich an – Stichwort Impfstraßen. Aber auch die flexible und situationsangepasste Organisation von Aufgaben des ÖGD, zum Beispiel die Schuluntersuchungen und verschiedene Präventionsangebote, können hier eine Chance für ein effizienteres Arbeiten sein.

Was planen Sie in Oberösterreich, um diesen Entwicklungen gerecht zu werden?

Palmisano: Das Land Oberösterreich schnürt derzeit ein Paket, in dem sowohl die dienstlichen Rahmenbedingungen wie Gehalt und Karrierepfade, wie auch die Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät und den Spitälern eine zentrale Rolle spielen. Das bedeutet, dass Aus- und Weiterbildung der Ärztinnen und Ärzte im ÖGD verbessert werden sollen – Stichwort Fachärztin/Facharzt für Public Health. Beispielsweise soll es in Zukunft auch möglich sein, Teile des klinisch-praktischen Jahres in der Abteilung Gesundheit des Landes zu absolvieren. ■

Mehr Informationen zum Tätigkeitsprofil von Ärztinnen und Ärzten im ÖGD des Landes Oberösterreich, zu offenen Stellen und Bewerbungsmöglichkeiten, Aufnahmevoraussetzungen und Benefits finden Sie unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/karriereportal.htm>



Teamarbeit zählt – gemeinsam werden Strategien und Maßnahmen entwickelt.



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekoee.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-C),
Mag. Dr. Lisa Mayer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im ÖÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Nachweis der Staatsbürgerschaft eines EWR-Landes
- 2) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 3) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit

- 4) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen



www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden. Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen: Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden. Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen. Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf. Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende. Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

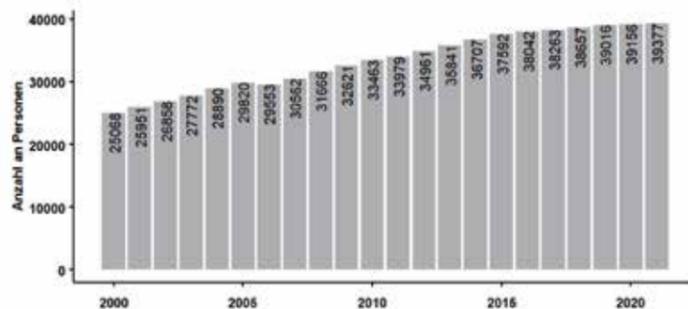
Wie viele Ärztinnen und Ärzte braucht Österreich?



Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA, LIG

Zusammenfassung des Artikels „Ärztebedarf unter besonderem Fokus auf Medizinabsolventen“, entnommen aus der Zeitschrift für Gesundheitspolitik (ZGP 2/2022)

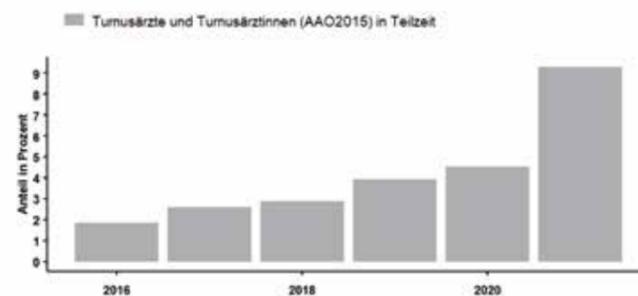
Betrachtet man die steigende Zahl der Ärztinnen und Ärzten, so stellt sich die berechnete Frage: Ist die Gefahr eines Ärztemangels ein Widerspruch in sich oder nicht?



Entwicklung seit 2000 (Anzahl Ärztinnen und Ärzte zur selbstständigen Berufsausübung berechnete, Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung sind nicht mitingerechnet)

Vorweg ist festzuhalten: Die sukzessive Erhöhung der Ärztezahle bedeutet nicht automatisch eine Verbesserung der Versorgungssituation. Der Bedarf an Ärztinnen und Ärzten hängt von mehreren Faktoren ab, sodass eine Festlegung der Personenanzahl für Prognoserechnungen nicht ausreichend ist. Aus Planungssicht ist entscheidend, wie die Ärztedichte regional verteilt ist, in welchem Ausmaß Ärztinnen

und Ärzte arbeiten (Steigerung der Teilzeitquoten bedeutet Mehrbedarf an Ärztinnen und Ärzten), welches Fach angestrebt wird und wie effizient die Ressource Ärztin/Arzt eingesetzt wird. Denn die Anzahl an benötigten Ärztinnen und Ärzten orientiert sich auch daran, wie stark sie in administrative Tätigkeit eingebunden sind beziehungsweise ob sie diese selber erledigen oder „nur“ verantworten müssen.



Anteil an Turnusärztinnen und Turnusärzten in Teilzeit-Ausbildung (AAO 2015)

Auch bedeutet eine ausreichende Summe an ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten nicht, dass in jedem Fach oder in jedem Bundesland auch eine ausreichende Anzahl an (Fach-)Ärztinnen und (Fach-)Ärzten vorhanden ist. Beispielhaft sei die Verteilung der (Kassen-)Ärztinnen und (Kassen-)Ärzte im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde. Österreichweit gibt es 1.723 Kinderärztinnen und Kinderärzte und dennoch ist in der Öffentlichkeit von einem großen Mangel die Rede.

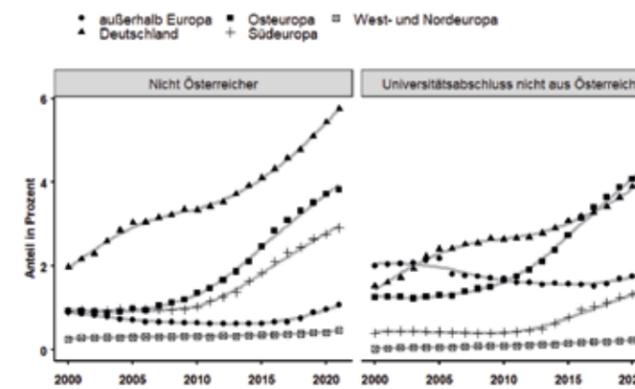
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN – ZUSAMMENSETZUNG DER IN ÖSTERREICH TÄTIGEN ÄRZTESCHAFT

Auf Betreiben der Politik sollen bis 2028 die öffentlichen Medizinstudienplätze auf 2.000 pro Jahr ausgebaut werden. In der Annahme, dass dies den ärztlichen Bedarf deckt, ist darauf hinzuweisen, dass es auch wichtig sein wird, diese Absolventinnen und Absolventen – durch attraktive Arbeitsbedingungen – in Österreich zu halten. Österreich ist seit Jahren für ausländische Ärztinnen und Ärzte, aber auch für ausländische Studierende interessant. Sowohl der Anteil an Ärztinnen und

Ärzten, die keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, als auch jener, die im Ausland Medizin studiert haben, steigt seit 2010 deutlich. Dabei ist der Anteil an Ärztinnen und Ärzten mit deutscher Staatsbürgerschaft der größte. Seit 2010 ist zudem ein deutlicher Zuwachs an Ärztinnen und Ärzten aus Osteuropa zu erkennen, insbesondere von jenen, die in ihrer Heimat Medizin studiert haben und nun in Österreich als Ärztin/Arzt arbeiten.



Herkunft der Ärzteschaft – Zeitreihe



Herkunft der Ärzteschaft – Zeitreihe nach Regionen

Die Grafiken zeigen, dass der Anteil an Ärztinnen und Ärzten mit deutscher Staatsbürgerschaft bedeutend ist. Gleichzeitig ist es schwierig, deutsche Absolventinnen und Absolventen nach dem Studium in Österreich halten – mehr als drei Viertel werden nicht in Österreich als Ärztin/Arzt tätig. Hier bedarf es dringend Maßnahmen, damit vermehrt deutsche Absolventinnen und Absolventen – im Sinne der Versorgungsrelevanz – auch in Österreich ärztlich tätig werden. ■

Abschließend sei an dieser Stelle auf unsere nächste Veranstaltung „Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik“ verwiesen, welche sich diesem Thema widmen wird.

Montag, 7. November 2022, 15:00 bis 18:00 Uhr, Ärztekammer für Oberösterreich

Anmeldung: MedAk, Sandra Schander, T: 0732 778371 314, E-Mail: schander@medak.at

BESTELLSERVICE

Gerne können Sie ein Exemplar der ZGP „Ärztebedarf in Österreich – Ein Blick in die Zukunft“ als Printausgabe (solange der Vorrat reicht) oder als elektronische Version (pdf) bestellen.

<https://www.lig-gesundheit.at/zeitschrift/abonnieren>



Ordens-klinikum Linz

Barmherzige Schwestern Elisabethinen

Kepler Universitäts-Klinikum

Eine Kooperation mit:

Chirurgie Linz 2022

Robotik in der Viszeral- & Thoraxchirurgie | Status quo

Do, 03. 11. bis Fr, 04. 11. 2022

LIVE

Zwei Tage
Live-Übertragungen
aus dem
Operationssaal

Anmeldung und Informationen unter:
www.ordens-klinikum.at/chirurgie2022

© ISOKphoto / MARHARYTA MARKO
bezahlte Anzeige

Was wir der nächsten Generation weitergeben wollen

Dr. Berthold „Bert“ Kiblböck war von 1977 bis 2014 niedergelassener Allgemeinmediziner in Altenberg bei Linz. Gemeinsam mit seiner Frau hat er ein bibliographisches Bravourstück hingelegt: „Altenberg – im Wandel der Zeit“. Ein Buch, das die Veränderung dieser Gemeinde in den letzten circa 50 Jahren schildern soll.



meinde erzählt. Das haben wir alles weggelassen und uns auf die Zeit konzentriert, in der sich Altenberg so verändert hat. Die Gemeinde war Anfang der 1970er Jahre ein landwirtschaftliches Dorf, kleinbäuerlich strukturiert, mit 2.000 Einwohnern und kleinen Handwerksbetrieben. Seither hat eine komplett neue Entwicklung eingesetzt: Die Bevölkerung nahm zu, die landwirtschaftlichen Betriebe verringerten sich und viele Altenbergerinnen und Altenberger fanden Arbeit in der nahegelegenen Landeshauptstadt. Medizinisch versorgt wurde die Gemeinde damals von den Ärzten der umliegenden Gemeinden. Aufgrund des Bevölkerungswachstums wurde 1976 um eine Kassenstelle angesucht und wir bekamen die Chance, 1977 eine neue Ordination zu eröffnen.

? Sie haben sozusagen die Chronik Ihrer Heimatgemeinde verfasst? Wie kam es dazu?

Dr. Kiblböck: Ich bin 2014 in Pension gegangen und habe meine Praxis an meinen Sohn Christoph übergeben können. Im Herbst 2016 ist der damalige Bürgermeister, Ferdinand Kaineder, bei uns vorbeigekommen und hat gesagt, dass es eine Aufgabe für uns gibt. Altenberg hatte ein Heimatbuch von 1995. Er wollte etwas Neues. Und da wir die Menschen in Altenberg gut kennen, könnten wir die Redaktion für dieses Buch übernehmen. Wir haben uns beide gedacht, dass das eigentlich eine tolle Aufgabe in der Pension ist und haben zugesagt.

? Wie war die Aufteilung an der Arbeit des Buches, das sich „Altenberg – Im Wandel der Zeit“ nennt?

Ich habe im Wesentlichen die Koordination des Kernteams von sechs Leuten übernommen und die textliche Seite abgedeckt. Das Buch sollte von Altenbergern selbst geschrieben werden und dafür waren viele Gespräche und gelegentlich Korrekturen notwendig. Meine Frau, die ein großes Gefühl für Bilder und Gestaltung hat, hat sich dem Layout – gemeinsam mit einem Grafiker – gewidmet. Das alte Heimatbuch hat die „Ur-Entwicklung“ unserer Ge-

? Aus Ihrer Perspektive konnten Sie natürlich das Wachstum der Gemeinde genau beobachten, oder?

Wir haben die ärztliche Struktur aufbauen können und den Wandel zu einer Wohnsitzgemeinde mit guten Lebensgrundlagen und einem regen Vereinsleben miterlebt.

? Es wird in dem Buch viel Platz auch dem Gesundheitswesen eingeräumt. Da hat sich offenbar auch sehr viel getan?

Der Teil des Buches über das Thema „Gesundheit“ war mir ein besonderes Anliegen: von der Zeit des „Dauerdienstes“ als Gemeindefacharzt, der Besetzung einer zweiten Arztstelle in den 1990ern und dem Verlust der Hausapotheke bis zu den verschiedenen Gesundheitsprojekten wie „Gesunde Gemeinde“, „soziale Programme“, den medizinischen Dienstleistungen (Hauskrankenpflege und so weiter) und dem betreubaren Wohnen.

? Das Buch ist 2021 fertig geworden, umfasst stolze 367 Seiten und ist auf dem Altenberger Gemeindevorstand zu erwerben. Was soll bei der Lektüre übrig bleiben?

Das Buch soll anregen, sich zu fragen, wie habe ich den Wandel in unserer Gemeinde erlebt, welche Werte sind geblieben und was wollen wir der nächsten Generation weitergeben.

? Sie waren knapp 40 Jahre als Allgemeinmediziner tätig. Was hat gerade dieses Fach für Sie bedeutet?

Nach dem Medizinstudium von 1968 bis 1973 in Innsbruck war ich in der Schweiz auf einer psychiatrischen Abteilung, denn das Gehirn mit seinen faszinierenden Funktionen hat mich schon immer interessiert. Danach war ich einige Monate in einem Missionsspital in Tansania. In Wels habe ich 1974 mit dem Turnus begonnen und im dritten Jahr Turnus entschieden, „Praktiker“, also Allgemeinmediziner zu werden. Ich bin ein wahnsinnig zufriedener praktischer Arzt gewesen und fand es spannend und erfreulich, jahrelanger „medizinischer Begleiter“ von Menschen beziehungsweise Familien zu sein.

? Sie waren auch Präsident der OBGAM – stimmt das?

Die OBGAM ist in den 1970er Jahren gegründet worden. Vier Jahre war ich Präsident und eigentlich immer im Vorstand. Der Verein war und ist sehr wichtig für das Selbstverständnis des Faches Allgemeinmedizin, denn früher wurden wir teilweise als „Anhängsel“ der Fachärzte gesehen. Aber wir sind für eine gute ärztliche Grundversorgung unabkömmlich, das haben ja die letzten beiden Corona-Jahre deutlich gezeigt.

? 2014 sind Sie in Pension gegangen. Sie haben Ihre Praxis an Ihren Sohn übergeben. Wie wichtig ist die Planung für die Pensionierung eines niedergelassenen Arztes?

Die ist enorm wichtig und von der MedAk wird jährlich ein Pensionierungsseminar organisiert, bei dem ich mitwirke. Dort schlagen wir vor, dass man sich bereits zehn Jahre vor der geplanten Pensionierung erste Gedanken machen sollte: Investiere ich noch in Geräte oder Möbel, schaue ich bald genug darauf, einen Nachfolger und entsprechendes Personal zu bekommen. Viele Ärztinnen und Ärzte meiner Generation haben die Ordination direkt mit dem eigenen Haus verbunden. Wie löst man das dann auf? Das sind alles Fragen, die man nicht von heute auf morgen beantworten kann, sondern die vorausschauend und ohne Eile zu lösen sind.

? Sind zehn Jahre nicht ein bisschen viel an Vorbereitung?

Die meisten planen eh zumeist fünf Jahre vor Rentenantritt. Interessiert zugehört wird bei der Pensionsberechnung, der sogenannten Pensionslücke und den Fragen rund um das Steuerrecht. Und es gilt: Je früher man sich entsprechend informiert, desto besser planbar ist manches.

? Früher hat man keine freie Stelle gefunden, heute findet man immer weniger Interessenten für eine (Kassen-)Ordination. Spüren Sie das auch?

Altenberg hatte das Glück, dass 2014 nach der Ausschreibung die beiden Kassenstellen mit zwei jungen, innovativen Kollegen besetzt werden konnten. Für einen niedergelassenen Arzt ist es wirklich deprimierend, wenn man für seine Patientinnen und Patienten, mit denen man so viel erlebt hat und die einem ans Herz gewachsen sind, keine adäquate oder überhaupt keine Nachfolge findet. Daher bin ich so froh, dass das bei uns in Altenberg so gut funktioniert hat, aber in umliegenden Gemeinden sind Stellen nicht besetzt. Ich wünsche, dass durch eine gute Ausbildung (inklusive Lehrpraxis) der Kassenarzt für Allgemeinmedizin attraktiv bleibt und damit die Basisversorgung der Bevölkerung gewährleistet ist. ■



STÖLLNBERGER GMBH | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E tischlerei@staudinger.at | www.stoellnberger.com

Gesundheit von A bis Z

Die Vortragspool-CD unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Erstellung medizinischer Vorträge für Laien.

Die Nachfrage an Ärztinnen und Ärzten, Themen aus dem Gesundheitsbereich einem Laienpublikum zu vermitteln, steigt wieder. Doch oft hält der hohe Aufwand, der vorab entsteht, von einer Zusage ab. Die Vortragspool-CD kann Sie bei der Vorbereitung Ihres Vortrages unterstützen. Die CD beinhaltet rund 70 Präsentationen zu unterschiedlichen medizinischen Themen. Alle Vorträge sind so aufgebaut, dass sie Entstehung, Krankheitsverlauf, Therapieformen und die Prävention für Zuhörerinnen und Zuhörer verständlich darstellen. Selbstverständlich können die Präsentationen individuell für den eigenen Vortrag angepasst werden. Die komplette Themenliste finden Sie unter www.aekoee.at/niedergelassen/vortragspool-medizin.

Sollten Sie bei unserem Vortragsangebot wichtige Themen vermissen, so schreiben Sie uns Ihre Wünsche, wir bemühen uns stets, aktuelle Themen aufzunehmen. ■



BESTELLMÖGLICHKEIT:

Durch die Unterstützung von Land OÖ und der Ärztekammer für Oberösterreich ist die CD für oberösterreichische Ärztinnen und Ärzte kostenlos.

Die CD kann per E-Mail wimmer@aekoee.at oder telefonisch **0732 778371 244** angefordert werden.



Verbot der ärztlichen Berufsausübung als Disziplinarstrafe

Ein Arzt beging durch seine unsachlichen Äußerungen in dem Sinne, dass Viren nicht krank machen würden und das Versagen der Immunologie mit einer verkehrten Lebensführung und Lebensanschauung zu tun hätten, ein Disziplinarvergehen. Ergebnis war, dass deswegen die ärztliche Berufsausübungsbefugnis befristet für sechs Monate untersagt wurde.



Mag. iur. Barbara Hauer,
LL.M., MBA
Bereichsleiterin Info für
Ärzte

ÄUSSERUNGEN DISZIPLINÄR GEAHNDET

Ein Arzt für Allgemeinmedizin hat in der ORF-Sendung „Immun gegen Fakten – Die wundersame Welt der Impfgegner“ auszugsweise folgende Aussagen getätigt:

- Masern ist eine übliche Kinderkrankheit, die zum Wachstumsprozess, zum Werdungs- und Reifungsprozess dazugehört und nicht per se eine Krankheit, die Komplikationen nach sich zieht. Denn ein Bakterium macht dich nicht krank und ein Virus macht dich auch nicht krank, sondern es kommt immer darauf an, was das Zusammenspiel der Kräfte belangt.
- Ich glaube diesen ganzen Studien und Untersuchungen gar nicht, die Medizin hat sich schon lange entfernt von einer objektiven, sogenannten objektiven Wissenschaft und wenn wir wirklich krank würden von Bakterien und Viren, gäbe es uns nicht, nie.
- Das Versagen der Immunologie hat nichts mit Viren und Bakterien zu tun, sondern mit einer verkehrten Lebensführung und -anschauung.
- Wenn der Mensch Angst hat vor irgendeiner Erkrankung, dann empfehle ich ihm, er soll sich impfen lassen, nach dem Hundebiss, aber ich impfe ihn selber nicht.
- Aus einer konsequent ganzheitlichen Sicht gibt es die Theorie der Ansteckung nicht.

Aufgrund dieser Äußerungen wurde der Arzt des Disziplinarvergehens gemäß ärztgesetzlicher Bestimmungen sowie der Verordnung „Arzt und Öffentlichkeit“ für schuldig erkannt und die Berufsausübung für sechs Monate untersagt¹.

BEFRISTETE UNTERSAGUNG DER BERUFS-AUSÜBUNG VERTRETBAR

Gemäß den Feststellungen des Verwaltungsgerichtes handelte es sich bei den vom Arzt getätigten Äußerungen um unwahre oder unsachliche Informationen und nicht um die Darstellung einer begründeten Mindermeinung im Rahmen eines wissenschaftlichen Austausches. „Daher ist es nicht als unvertretbar zu werten, wenn das Verwaltungsgericht eine disziplinar Bestrafung wegen dieser Äußerungen im Hinblick auf das Recht auf freie Meinungsäußerung als gerechtfertigt ansah“, so der VwGH (Ra 2021/09/0202)². Das Verbot der Berufsausübung wurde deswegen ausgesprochen, zumal der Arzt in der Vergangenheit wegen ähnlicher Aussagen disziplinar bestraft wurde und aus diesem Grund die Verhängung einer Geldstrafe nicht ausreichend gewesen wäre.

Im Ergebnis lag daher weder ein vom revisionswerbenden Arzt geltend gemachter Verstoß gegen die Meinungsfreiheit vor noch wurde eine Vergleichbarkeit des konkreten Disziplinarverfahrens mit der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 29. Oktober 2019 (Ra 2019/09/0010) bejaht. Die letztgenannte Entscheidung wurde unter www.infofueraerzte.at/news/detail/impfgegnerweiterhin-in-aerzteliste erläutert. ■

Diesen Artikel sowie weitere medizinrechtlich relevante Entscheidungen finden Sie unter www.infofueraerzte.at

Einfach mal die Verantwortung abgeben. An uns.

Ihr Internorm-Partner mit bester Beratung vor Ort.

INTER window
EINER FÜR ALLES – ALLES VON EINEM®

A-4020 Linz | Darnitzstraße 1-5 | T 0732 66 50 90 | interwindow.at

Alles spricht für

Internorm
Fenster – Türen

bezahlte Anzeige

¹ § 136 Abs 1 Z 1 und 2 ÄrzteG iVm § 49 Abs 1 ÄrzteG iVm § 1 und 2 Abs 1 der Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über die Art und Form zulässiger ärztlicher Informationen in der Öffentlichkeit idF vom 15.12.2015; § 139 Abs 1 Z 3 ÄrzteG 1998.

² Zurückweisung der Revision mit Beschluss.



Fancy Whale and Friends

© Fotos: Wolfgang Aufreiter

Wolfgang Aufreiter: Entropia – Die wunderbare Welt der geordneten Unordnung



Wolfgang Aufreiter in seinem Atelier

„Jedes meiner Bilder erlebt seinen Urknall in der kreativen Unordnung meiner Phantasie!“ So beschreibt Wolfgang Aufreiter die Initialisierung seiner Malvorhaben. Aus dem Bauchgefühl heraus erzeugt er mit Acrylfarben Strukturen, changierende Partien und fließende Übergänge. Gleichzeitig geben Linien, Kanten und Lacklaufspuren der Komposition Halt und Tiefe und schaffen kontrastreiche Spannungsfelder. Der Malvorgang an sich ist dem Künstler wichtig, dabei weiß er am Anfang nicht, wohin die Reise führt. Nach und nach schafft er Ordnung in das „inszenierte Chaos“, die Ratio des Gehirns überstimmt den Zufall und entwickelt die bildgebenden Titel seiner abstrakten Arbeiten, die für uns Betrachterinnen und Betrachter den Einstieg in den Kunstdialog bilden. Unser Gehirn arbeitet nach dem „Gesetz der guten

Gestalt“, dabei versuchen wir ständig, unbekannte Formen in bekannte Formen zu überführen.
„Manchmal gelingt es mir, Bilder zu schaffen, die emotional sprühen, mal hautnah, scharf, verwirrend, mal aufrüttelnd, aktuell, zeitlos, berührend sind. Dies geschieht vor allem dann, wenn ich mit hoher Energie und Leidenschaft zu Werke gehe – das Atelier, meine Kleidung, die Hände, mein Gesicht ein Meer von Farben zeigen.“
Die Ausgewogenheit von Verdichtung und Entspannung der Bildelemente funktioniert nicht nur im großen Gesamten, sondern erschließt sich auch im Detail. In der Nahaufnahme offenbart sich ein Mikrokosmos, der eine eigenständige Ordnung abbildet und doch Wesensbestandteil des ganzen Bildgefüges ist. Aber, trotz all der Entropie: wir alle müssen selbst entscheiden, welche Stimmungen und Emotionen wir beim Betrachten der Gemälde Wolfgang Aufreiters zulassen. ■

Andreas Strohhammer
Kurator Wissenschaft und Kunst

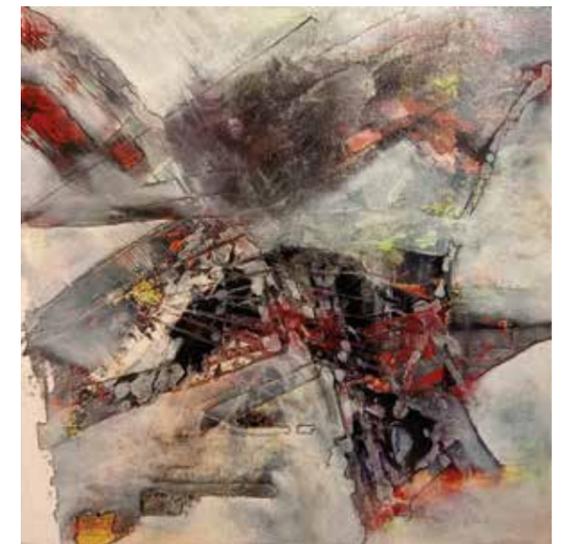
VERNISSAGE

Donnerstag, 10. November 2022, 18:00 Uhr
Ärztchamber für Oberösterreich
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Anmeldung unter:
vernissage@aekoee.at

Die Veranstaltung wird von der
LGT Bank Österreich unterstützt.



Water Dance



Shotgun Wedding



Songs from the Wood

Hinweise im Hinblick auf COVID-19

- ✓ Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen COVID-19-Bestimmungen.
- ✓ Wir achten auf die Einhaltung der COVID-19-Maßnahmen, daher ist eine Anmeldung unter vernissage@aekoee.at unbedingt erforderlich!
- ✓ Die Veranstaltung findet vorbehaltlich weiterer Maßnahmen der Regierung betreffend die CORONA-Pandemie statt. Eine kurzfristige Absage ist daher möglich!



OMR Dr. Johannes Neuhofer, mit einleitenden Worten zur Lesung von Vladimir Vertlib (r.). Mit ihm am Tisch ist HR Mag. Dr. Christian Schacherreiter.

Historische Wahrheit – Poetische Wirklichkeit

Noch im August, am 30., war für die Freunde der Literaturabende das Warten auf die Fortsetzung nach der Sommerpause vorbei: HR Mag. Dr. Christian Schacherreiter stellte den 1966 in St. Petersburg geborenen Vladimir Vertlib und seine Bücher vor.

Bei regem Andrang – rund 30 Interessierte waren zu dieser Veranstaltung in der von der LGT Bank Österreich gesponserten Reihe „Fürs Schreiben leben“



Reges Interesse an der Lesung von Vladimir Vertlib.

gekommen – eröffnete MR Dr. Johannes Neuhofer den Abend mit einem Überblick über den Lebens- und Berufsweg von Vertlib. Bei ihm verlaufen diese beiden Stränge nicht nur parallel, sondern gründet sich zweiter auch auf ersteren.

ÖSTERREICH, EIN GUTER BODEN FÜR AUTORINNEN- UND AUTORENKARRIERE

Im Alter von nur fünf Jahren emigrierte Vertlib mit seiner jüdischen Familie erstmalig nach Israel. „Dort haben wir dann festgestellt, dass bei weitem nicht alles so schön und großartig ist, wie wir aus der Ferne gedacht hatten. Das Land war zu der Zeit ein Entwicklungsland, während Russland schon eine lange Kultur- und Wirtschaftsgeschichte hatte“, erläuterte Vertlib, warum sie dort nicht lange blieben. Die Suche nach einem neuen, besseren Lebensort führte ihn samt Familie weiters nach Italien, Deutschland, in die USA und die Niederlande, aber nirgendwo erhielten sie ein Bleiberecht. „Wir reisten immer wieder auch nach Österreich und schlussendlich wurde uns klar, dass es nur hier klappen würde, dauerhaft zu bleiben.“ So ist ihm unser Land seit 1981 zur neuen

Heimat und in der Folge ein guter Boden für seine Autorenkarriere geworden.

THEMENKREISE MIGRATION UND JUDENTUM

Dieser Berufsweg stand für ihn jedoch nicht gleich fest. Vertlib studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität in Wien und verdiente sich nebenbei bei einer japanischen Agentur gutes Geld dazu. Bei einem Job in der Donau-Versicherung wurde schließlich der Grundstein für seine Schriftsteller-Laufbahn gelegt. „Ich hatte dort nix zu tun und so verfasste ich erste literarische Texte im Büro“, erklärte Vertlib. 1993 fiel dann seine Entscheidung, sich voll darauf zu fokussieren und „fürs Schreiben leben“ zu wollen, und er wurde freier Schriftsteller.

Den Stoff dafür braucht er nicht lange zu suchen, verarbeitet er darin doch hauptsächlich sein eigenes Leben, ergänzt um äußere Einflüsse wie Erzählungen aus dem Bekanntenkreis. „Vorrangig drehen sich meine Bücher um die Themen Migration und Judentum“, sagte er im Dialog mit dem Moderator.

LEBEN DES AUTORS ALS LITERARISCHE ERZÄHLUNGEN

In seinem ersten Buch „Abschiebung“, erschienen 1995 im Otto Müller Verlag, erzählte er seine eigenen Erfahrungen als Jugendlicher beim Einwanderungsversuch der Familie in die USA. Eine logische Fortsetzung bildete 1999 sein zweites Buch „Zwischenstationen“ (Verlag Deuticke in Zsolnay), in dem er die eingangs erwähnte Suche nach einem Auswanderungsort im Westen beschreibt. „Eine Vermischung aus Realität und Fiktion“, wie Schacherreiter es bezeichnete und damit den Autor zur genaueren Beschreibung anregte: „Es sind die eigenen Daten und Orte, aber erfundene Geschichten“, erklärte Vertlib.



Nach der Lesung gab es noch die Möglichkeit für eine Signierung.



Angelehnt an Friedrich Schillers Begrifflichkeit könne man es so differenzieren, dass es nicht „Historische Wahrheit“, aber doch „Poetische Wirklichkeit“ sei, waren sich die beiden einig.

AUTOR UND MODERATOR IM DIALOG

Wie sich generell wieder das Konzept bewährte, die Vertrautheit des Moderators, oder besser gesagt Dialogpartners Schacherreiter, mit dem Autor einen durchgängigen Diskurs hervorbrachte. Und so einen umfangreichen Einblick in Künstler und Werk bot, mit Leseproben garniert, statt diese in den Mittelpunkt zu stellen. Mit seinen Ausführungen zu Beginn hatte Dr. Neuhofer die wichtige Basis zum Verständnis des Autors und seines Schreibens von Büchern geschaffen, das im Verlauf des Abends dann komplettiert wurde.

POLITIK SCHAFFT SICH RAUM

Mit der Lesung des ersten Kapitels aus seinem neuesten Roman „Zebra im Krieg“ (Residenz Verlag Salzburg, 2022) kam Vertlib auf seiner persönlichen Zeitreise ins Heute zurück, sowohl was Werk als auch Vorlage betrifft. Die aktuelle geo-politische Krise in seinem Herkunftsland, die ganz Europa intensiv und die Welt mittelbar erfasst, hat er als Bürgerkriegsszenario im post-sowjetischen Raum verarbeitet. So wurde ein literarischer Abend letztlich zu einem politischen, und sowohl die Diskussion von Schacherreiter und Vertlib miteinander als auch dann mit dem Publikum hätten nicht näher an der Wirklichkeit sein können, die erst zur Historie werden wird. ■

Mag. Markus Koppler



Termine

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19:00 Uhr s.t.
Seminarabend Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.

Robotik und virtuelle Intelligenz in der Medizin
Vorsitz: Prof. Dr. Nikolaus Böhler
Wo: Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Mehrzwecksaal, Bau A, EG, Krankenhausstraße 9, Linz

Kosten: keine

Approbiert: 3 medizinische Punkte

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Donnerstag, 3. November 2022,
18:00 bis ca. 19:30 Uhr

Ernährungslügen aufgedeckt

Manche Mythen halten sich hartnäckig und wir hören sie so oft, dass wir gar nicht mehr wissen, was nun stimmt oder nicht. Gerade rund um das Essen gibt es einige Volksweisheiten, die wissenschaftlich bereits widerlegt wurden, sich dennoch hartnäckig in unseren Köpfen festhalten.

Wo: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz

Kosten: € 43,00 inkl. Unterlagen und Getränke

Approbiert: 2 Punkte für das Strukturierte Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Konzept: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

ACHTUNG!

Terminänderungen wegen

COVID-19-Maßnahmen sind möglich.

Dienstag, 8. November 2022,
18:00 bis ca. 19:30 Uhr

Der perfekte Social-Media-Auftritt für Ärztinnen und Ärzte

Wer sich heute adäquat präsentieren möchte, der kommt an Facebook, Instagram oder LinkedIn kaum vorbei. Das gilt auch für Ärztinnen und Ärzte beziehungsweise Ordinationen/Gruppenpraxen/PVE. Die Auffindbarkeit im Internet und ein professioneller Auftritt können die Arbeit in der Ordination erleichtern: Denn je klarer nach außen kommuniziert wird, desto weniger Fragen erreichen Sie per Telefon oder E-Mail. Darüber hinaus kann man sich sehr einfach und effizient positionieren. Wer das umsetzt, erhält in der Regel auch ein besseres Feedback in Internet-Foren – die digitale Visitenkarte wird also immer wichtiger.

Wo: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz

Kosten: € 35,00 inkl. Unterlagen und Getränke

Approbiert: 2 sonstige Punkte

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Konzept: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

Freitag, 18. November 2022,
14:30 bis ca. 19:45 Uhr

Basismodul Substitution: Weiterbehandlung von Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind

Ärztinnen und Ärzte, die Patientinnen und Patienten behandeln, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind, müssen nicht die Fortbildung im Ausmaß von 40 Stunden absolvieren, sondern nur sechs Einheiten. Die regelmäßige Weiterbildung im Ausmaß von sechs Stunden pro Jahr muss ebenfalls besucht werden.

Wo: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz

Kosten: € 30,00 inkl. Unterlagen und Getränke

Approbiert: 6 medizinische Punkte

Anmeldung: unbedingt erforderlich

Konzept: Ärztekammer für Oberösterreich

Keine
Übertragungs-
spesen
beim Wechsel Ihres
Wertpapierdepots
bis 31.12.2022

Exklusives Angebot
für Ärztinnen und Ärzte

Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!



- Genießen Sie höchste Sicherheit bei Österreichs bestbewerteter Universalbank.
- Erleben Sie beim Testsieger beste Kompetenz und Qualität in der Beratung.
- Keine Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31. Dezember 2022.
- Keine Depotgebühr für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr.
- Keine Kontoführungsgebühren auf Ihrem Verrechnungskonto für ein Jahr.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kundinnen und Kunden ein verlässlicher regionaler Partner. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at

  www.hypo.at



VORANKÜNDIGUNG



Auf ein Wort – Reden über Gesundheitspolitik

Ärztebedarf in Österreich Ein Blick in die Zukunft

Input-Statements:

Felix Wallner, Ärztekammer für OÖ

Nikolaus Popper, Claire Rippinger, dwh GmbH

Hanna Faist, Christoph Steinacker, ÖÄK

Podiumsdiskussion

Montag, 7. November 2022, 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
Ärztekammer für OÖ, Linz



M MANAGEMENT

Werden Sie Teil im starken **MEDICENT-Netzwerk** und nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden. **TimeSharing-Ordinationen** (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar.

Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:
Tel: +43/(0)512-9010-1001,
Mail: info@mmanagement.at,
Homepage: <http://medicent.at> und
<http://mmanagement.at>

bezahlte Anzeige

Wallner
Medizinrecht,
2. Auflage 2022,
XXVII, 310 Seiten, B,
ISBN 978-3-708-00912-7
41,00 EUR
inkl. MwSt.

Mit Heftchen für Studierende
32,80 EUR
inkl. MwSt.

**Erste Hilfe
im Medizinrecht!**

- Systematischer Überblick über das gesamte Medizinrecht
- samt Darstellung relevanter Zusammenhänge
- mit vielen Beispielen.

shop.manz.at

MANZ



HYPO IMMOBILIEN



VILLA EINKLANG

Wohnen nahe dem Wasserwald Linz

- Moderne Villa mit insgesamt 4 Wohneinheiten
- Architektonisch gut durchdachte Grundrisse mit großen Terrassen bzw. Balkonen und Eigengärten
- Hochwertiges, modernes und zeitloses Design
- Barrierefreie Wohnungen mit Lift erreichbar
- Kellerersatzraum im Erdgeschoss, Carport- oder Freistellplatz jeder Einheit zugeordnet
- Absolute Ruhelage und optimale Infrastruktur

SERVICECENTER FÜR DETAILUNTERLAGEN:
Telefon: +43 50 65 96-8021



**BERATUNG IN
IHRER REGION:**

Patrick Josing
Goethestraße 63, 4020 Linz
T +43 676 81 41 80 15

Symbolfoto

bezahlte Anzeige

KLEINANZEIGEN:

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; komplett eingerichtet inkl. techn. Infrastruktur. 3 Behandlungsräume und Labor, auch für AllgemeinmedizinerInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia
 Tel.Nr.: 0664/4280238, e.t.bachleitner@aon.at

TOP-LAGE Linz/Hauptplatz: Ordination/Büro ca. 165 m² - provisionsfrei
 Ca. 165 m², 5 Räume (1. Stock, denkmalgeschütztes Haus, hell), 2 WC, Fernwärmeheizung (Verrechnung direkt mit Linz AG), für 5 Jahre zu vermieten, eventuell unbefristet. **Apotheke und weitere Ordinationen im Haus.** Da die Mieträumlichkeiten noch saniert werden, könnte auf die Wünsche eines neuen Mieters, soweit machbar, eingegangen werden.
 Miete: Monatlich brutto € 2.000,00, BK inkl. Lift: monatlich brutto
Kontakt: Telefonnr.: +43 (0)732 / 66 00 40

Gynäkologische Wahlarztpraxis in zentralem **Welser Ärztehaus** (inkl. Apotheke) zunächst stunden/tageweise zu vermieten. Längerfristige Übernahme von Kollegin(nen)/Kollegen in 1-2 Jahren gewünscht. 115 m² barrierefrei, komplette Infrastruktur, klimatisiert.
Kontakt: roswitha@binder-weinberger.at

Ordinationsräume in 4211 Alberndorf, Hauptstraße 31, 130 m². Miete € 1.500,- inkl. Heizung, barrierefrei.
Details/Kontakt: 0644 451 55 88

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
 Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
 E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at



DOKTOR KAISER
 Ärztin für Allgemeinmedizin



Lehrpraxis

Wir suchen ab sofort einen Turnusarzt/Turnusärztin für unsere Lehrpraxis in Aspach. Mentoring und weitere Anstellung nach Turnusabschluss möglich!
Bewerbungen bitte an: ordi@doktorkaiser.at
www.doktorkaiser.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen
 aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
 FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Für Kinderarztpraxis in Linz-Zentrum werden



LehrpraktikantInnen
 zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
 bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

bezahlte Anzeigen

STANDESVERÄNDERUNGEN**Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:**

Dr. Waleed Altajee	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Kerem Aslan, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Florinda Balija	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach, Zugang aus Steiermark
Dr. Karina Nadine Bayer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
lek.med. Margarita Karolina Bessas	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Diana Blaschke	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus dem Ausland
Dr. Philipp Bogner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Christina Brunbauer, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Lorenz Manuel Danhel	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Hoai Nam Do	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Mohamed El-Mahrouk	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Tarek Elmenofi	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Florian Franz Faschinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Lea Paula Friedrich, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden
Dr. Carina Gatt	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Nicola Anja Göls	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Anke Habermehl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Elisabeth Haihöck	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Jacqueline Larissa Helmel	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Dominik Jenny	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Esra Kandemir	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Johanna Leeb	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Karin Valentina Leitner	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Wolfgang Mair	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
DI Dr. Martin Georg Mairhofer	Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Wien
Dr. Jakob Felix Mayrhofer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Hannah Nöstlinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden
Dr. Felix Paul Panzer	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Nadine Perschinka	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Verena Petermeier	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Benedikt Pilshofer	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Steiermark
dr.med. Caterina Puttinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl
Dr. Romana Schimbäck	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Tobias Schmied	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Natascha Schürz, BSc MSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Aylin Sezer	Innere Medizin in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Wien
Dr. Stefan Spitzer	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Smrithi Samantha Suresh Babu	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden
dr. Denys Sychov	Radiologie in Ausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding
Dr. Maria Weingartner	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels

Dr. Alice Liza Wenzl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barnherzige Schwestern
Dr. Evita Zondaka	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Vöcklabruck, ÖÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Steiermark
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Dr. Stefanie Ingrid Kreissl	Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Mag. dr. Yanko Tsvetanov Petkov	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Vedrana Susko	Kinder- und Jugendheilkunde, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Abdullah Coskun	Innere Medizin, 4810 Gmunden, Georgstraße 5/1. Stock
Mag. Dr. Rainer Hochgatterer	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Orthopädie und Traumatologie, 4040 Linz, Hagenstraße 10a
Dr. Magdalena Lechner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4810 Gmunden, Satoristraße 11 B
Dr. Bettina Pintzinger	Unfallchirurgie, 4020 Linz, Hopfengasse 23/Stock 2
Dr. Andrea-Silvia Qüitterer	Kinder- und Jugendheilkunde, 4600 Wels, Puchberger Straße 41
Univ.-Prof. MR Dr. Friedrich Renner	Innere Medizin, 4910 Ried im Innkreis, Konrad-Meindl-Straße 3a
Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Christine Hertl	Psychiatrie, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenklinik Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Pensionistin seit 01.09.2022
Dr. Max-Georg Hofmann	Allgemeinmedizin, Klinikum Wels - Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Pensionist seit 01.09.2022
Dr. Thomas Lukas	Radiologie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. (ehem. AKH), 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Pensionist seit 01.09.2022
Gestorben:	
Dr. Pooman Parmar	o. Kammermitglied, gestorben am 09.08.2022 im 56. Lebensjahr
Dr. Beatrix Wachter	a.o. Kammermitglied, gestorben am 08.08.2022 im 101. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:		
Dr. Wolfgang Moritz Hittmann	Arzt für Allgemeinmedizin	01.09.2022
Dr. Sophia Krieger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2022
Dr.med. Stefanie Gabriel	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2022
Dr. Iris Irmelin Haas-Stockmair	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.08.2022
Dr. Margit Stellnberger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.02.2017
Dr. Magdalena Hubner	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2022
Dr. Florian Steiner	FA für Allgemeinchirurgie und FA für Viszeralchirurgie	01.09.2022
Dr. Roland Mair	FA für Herzchirurgie	01.08.2022
Dr. Josef Sillipp	FA für Innere Medizin	01.09.2022
Anja Geinitz	FÄ für Innere Medizin	01.09.2022
Dr. Sabrina Wimmer	FÄ für Innere Medizin/Gastroenterologie und Hepatologie	01.04.2022
Dr. Matthias Kölbl	FA für Innere Medizin/Intensivmedizin	01.05.2022
Dr. Lukas Scagnetti	FA für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie	01.09.2022
Dr. Adrienne Molnar	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.09.2022
Dr. Stefan Mößelberger	FA für Kinder- und Jugendheilkunde	01.09.2022
Dr. Michaela Hauer	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde/Neonatalogie und pädiatrische Intensivmedizin	01.02.2022
Dr. Sandra Kiblböck	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde/Neuropädiatrie	01.01.2022
Dr. Maria Christina Steinmair	FÄ für Klinische Pathologie und Molekularpathologie Zytodiagnostik	29.06.2019
Dr. Ricarda Brigitte Reiter	FÄ für Medizinische Genetik	01.09.2022
Dr-medie Mihai-Herman Visinescu	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.09.2022
Dr. Hussain Aleleoy	FA für Orthopädie und Traumatologie	10.09.2022
Dr. PhD. Georg Gruber	FA für Strahlentherapie-Radioonkologie	08.05.2021
Dr. Eva Sailer	FÄ für Urologie	01.09.2022

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Susanne Maria Aschauer	Dr. Juliane Maria Hadolt	Dr. Petra Ranner-Staudinger
Dr. Iulius-Marian Banaru	Dr. Christine Haider	Dr. Doris Reisinger
Dr. Daniela Baumgartner	Dr. Michaela Hauer	Dr. Teresa Gabriella Sandmayr
Dr. Gernot Bednar	Pt. Ziad Husain	Dr. Sonja Stadler
Dr. Antonia Beurle	Dr. Manuel Kastner	Dr. Ina Thurn
Dr. Gerold Buchinger	Dr. Hubert Köck	Dr. Robert Thürndl
Dr. Franz Ebner	Dr. Ulrich Kopitz	Dr. Doris Tomann
MR Dr. Martina Dworsky-Hörantner	Dr. Edith Kurz-Maresch	Dr. Anna Tomschi
Dr. Alexandra Fuchs-Schmerold	Dr. Dieter Lechner	Dr. Maria Trauner
Dr. Caroline Gallo	Priv.-Doz. Prim. Dr. Evelyn Lechner	Prim. Dr. Michael Wacha
Dr. Irina Ganichkina	Dr. Josef Obermair	Dr. Irene Übelhör
Dr. Dominik Grandner	DDr. Hubert Ofner	Dr. Veronika Wimmer, LL.M.
Dr. Melanie Grünberger	Dr. Christian Prorok	Dr. Carmen Maria Ziebermayr, BSc

Disziplinarkommission formierte sich neu

Die neue Funktionsperiode der Disziplinarkommission Oberösterreich (DKOÖ) ist im August gestartet. Und am 8. September 2022 kam es zur Verabschiedung langgedienter Kommissionsmitglieder: Dr. Klaus Buchmayr war 40 Jahre als Disziplinaranwalt tätig. Nun legt er sein Amt zurück und überreicht es den sorgsamten Händen des Oberstaatsanwalts Mag. Martin Daxecker. Ebenso verabschiedeten sich Dr. Alois Jung als ehemaliger Vorsitzender der DKOÖ sowie Dr. Georg Wiesinger, stellvertretender Vorsitzender der DKOÖ.

Es gibt natürlich nicht nur Abgänge, sondern auch Zugänge. Völlig neu in die Kommission hinzugekommen ist Dr. Erich Dietachmair, Präsident des OLG Linz, der den Vorsitz der DKOÖ übernommen hat.

Wir wünschen der gesamten Kommission, die für die Ausübung der Disziplinalgewalt zuständig ist und sich mit Disziplinarvergehen, derer sich Ärztinnen und Ärzte schuldig gemacht haben oder derer sie verdächtigt sind, beschäftigen, für ihre Funktionsperiode alles Gute. ■



(v. l. n. r.) OStA Mag. Martin Daxecker – neuer Disziplinaranwalt-Stellvertreter, Präsident des OLG Linz Dr. Erich Dietachmair – neuer Vorsitzender der Disziplinarkommission für Oberösterreich, Senatspräsident i.R. Dr. Georg Wiesinger – vorheriger stellvertretender Vorsitzender der DKOÖ, Präsident des OLG Linz i.R. Dr. Alois Jung – vorheriger Vorsitzender der DKOÖ, OStA i.R. Dr. Klaus Buchmayr – vorheriger Disziplinaranwalt-Stellvertreter, Prim.a Dr.in Julia Röper-Kelmayr, LL.M. MBA – ärztliche Beisitzerin, Präsident Dr. Peter Niedermoser, Gerlinde Dreier – Schriftführerin der DKOÖ, Dr. Dieter Mojzisek – ärztlicher Beisitzer, MR Prim.a Dr.in Margot Peters, PLL.M. – ärztliche Beisitzerin, Dr. Paul Niederberger – ärztlicher Beisitzer, OStA Mag. Rüdiger Zentner – neuer Untersuchungsführer der DKOÖ
Nicht teilnehmen konnten: Univ.-Prof. Dr. Alois Birklbauer – stellvertretender Vorsitzender der DKOÖ, Richter des OLG Mag. Marc Koller – stellvertretender Vorsitzender der DKOÖ, Dr. Otto Pjeta – ärztlicher Beisitzer, Mag.a Dr.in Elisabeth Bräutigam – ärztliche Beisitzerin

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© pathdoc / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich

www.aekooe.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)



Alle Ärztinnen und Ärzte	
Seminarabend Kepler Universitätsklinikum	2
Kohlenmonoxid- und Brandgasintoxikationen	3
Konservative Orthopädie	3
Freiheit versus Fürsorge	4
Lehrpraxisleiterseminar	4
Befundbesprechung in ZOOM	5
Hypertoniebehandlung in der Praxis	5
Lust auf Reden.	
Gemeinsam für sexuelle Gesundheit	6
HPV-assoziierte Krebserkrankungen & Catch-up Impfaktion	7
Basismodul Substitution	7
Ärztliche PSY-Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	8
Der Notfall in der ärztlichen Praxis	8
Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit	9
Im Online-Vortrag professionell auftreten	9
37. Pädiatrischer Samstag	10
Patientengespräche mit einfachen digitalen Tools	11
Akupunktur in der Kassenordination	11
Arbeitsmedizin	12
Eisenmangel & Eisenüberschuss	12
Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers	13

Wenn der Schuh drückt!	13
Psychosomatische Medizin	14-15
Interessierte	
Erfolgsfaktor Gelassenheit	17
Der perfekte Social-Media-Auftritt für Ärztinnen und Ärzte	18
Stress- und Emotionsregulation in Krisenzeiten	18
Medizin und Philosophie im Dialog	19
Reden ist Silber, Kontern ist Gold	20
Die vier Patiententypen in der Praxis	21
Ordinationsassistenten	
Ernährungslügen aufgedeckt	22
Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?	22
Ich & „Das perfekte Team“	23
Laborwerte für die Allgemeinpraxis – Vertiefung 2.0	23
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Individuelle Diabetestherapie	24
Ärztmentoring	24
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Ärztmentoring für Allgemeinmedizin	25



Seminarabend Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. Robotik und virtuelle Intelligenz in der Medizin



VORSITZ: Prof. Dr. Nikolaus Böhler

OA Dr. Dominik Pichler
Einsatz des Roboters in der Urologie

OA Dr. Andreas Pentsch
Einsatz des Roboters in der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Prof. Dr. Peter Oppelt
Einsatz des Roboters in der Gynäkologie

OA Dr. Philipp Proier
„Update Gelenkersatz an Knie und Hüfte Endoprothetik 5.0 schnelle Heilung durch robotische Präzision“ & Hands-on-Workshop: Live-Demonstration mit MAKO Roboter

PD Dr. Matthias Gmeiner
Virtuelle Stimulation in der Neurochirurgie

Dr. Philipp Pimingstorfer
Virtuelle Intelligenz in der Endoskopie

OA Dr. Kaveh Akbari
Virtuelle Intelligenz in der Radiologie

DATUM: Donnerstag, 20. Oktober 2022
ZEIT: 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. Mehrzwecksaal, Bau A, EG Krankenhausstraße 9, 4021 Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt der Med Campus III. zum Buffet ein.

Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh
Präsident
www.medges-ooe.at

Kohlenmonoxid- und Brandgasintoxikationen Der leise Mörder



Vom farb- und geruchlosen Kohlenmonoxid ist in jüngster Vergangenheit immer wieder in Verbindung mit tödlichen Unfällen in der Presse zu lesen. Eine defekte Gastherme ist nur eine der möglichen Ursachen. Auch im Zuge von Brandgeschehen kann es zur Entstehung von Kohlenmonoxid und weiteren Brandgasen kommen.

Ein rasches Erkennen durch die Hausärztin/den Hausarzt bzw. die Notärztin/den Notarzt bis hin zur optimalen weiteren Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Klinik können das Patientinnen- und Patienten-Outcome wesentlich beeinflussen und damit auch das Auftreten von Spätfolgen verhindern.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Grundlagen
- Gefahrenmatrix
- Anzeichen einer Intoxikation
- Pathophysiologie
- Fallbeispiele
- Einsatztaktik
- Therapie

METHODE: Vortrag und Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Klaus Wimmer
Kohlenmonoxidexperte und Einsatzleiter der Linz AG, Vortragender am Landesfeuerwehrverband OÖ, Ausbilder und Prüfer für ÖVGW (Österreichischer Verein für Gas und Wasser)

Dr. Tanja Hamberger
Expertin für Kohlenmonoxid- und Brandgasintoxikationen, aktive Notärztin, Taucherärztin, Ausbildung für Hyperbarmedizin am Druckkammerzentrum Murnau, Medical Board Member - Medical Helpline Worldwide (Bremen), Lektorin für Humanmedizin JKU Linz

DATUM: Montag, 24. Oktober 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Konservative Orthopädie Befund – Diagnose – Therapie



ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die am Bewegungsapparat nicht (nur) operativ therapieren

INHALTE: **Knie/Fuß, LBH Region, Schulter/Arm**
Befund:

- Klinische Untersuchung
- Hilfsbefunde (Wertigkeit, Aussagekraft)

Diagnose:

- Arbeitshypothese
- Probebehandlung
- Topische Diagnose
- Aktualitätsdiagnose
- Strukturdiagnose

Therapie:

- Schmerztherapie
- Funktionelle Behandlung
- Übungstherapie/Physiotherapie
- Bandagen
- Prophylaxe

REFERENT:
Dr. Christoph Michlmayr
Facharzt für Orthopädie, Ausbilder für Manuelle Medizin, Medical Director von Tenniscomplete.com

DATUM: mittwochs, 2., 9. und 16. November 2022
ZEIT: jeweils 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 147,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 127,00 für Mitglieder der MedGes
€ 61,00 pro Abend
€ 51,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 12 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Freiheit versus Fürsorge

Die Unterbringung im Spannungsfeld zwischen persönlichen Freiheitsrechten und der Fürsorgepflicht von Ärztinnen und Ärzten

Ärztinnen und Ärzte sind medizinisch sehr gut ausgebildet, aber es treten oft Unsicherheiten im rechtlichen Bereich auf. Gerade im Unterbringungsgesetz gibt es einige Stolpersteine, die man kennen sollte.

Es geht um zwei wesentliche Grundpfeiler unserer menschlichen Ordnung: das Recht auf persönliche Freiheit und die Fürsorgepflicht von uns Ärztinnen und Ärzten. Die Fälle, mit denen wir in der Praxis konfrontiert sind, gestalten sich oft komplexer als es im Gesetz beschrieben ist. Oft stehen wir im Spannungsfeld zwischen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem ärztlichen Auftrag zum Schutz der Gesundheit und des Lebens unserer Patientinnen und Patienten. Genau in dieser Situation müssen wir dann eine Entscheidung treffen.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die in ihrer Tätigkeit mit diesem Thema konfrontiert sind

INHALTE:

- Theoretischer, interdisziplinärer Vortrag
- Gemeinsam werden echte Fälle aus der Praxis erarbeitet und diskutiert.

METHODE: Vortrag mit aktiver Beteiligung

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Ilse Rathke-Valencak

Ärztin für Allgemeinmedizin, erfahrene und begeisterte Polizeiärztin LPD OÖ (Linz), Ermächtigung für § 5-Untersuchungen für die Bezirke Rohrbach, UU, Linz-Land

HR Mag. Erwin Fuchs

bis Nov. 2021 stv. Landespolizeidirektor, hat intern bei Schulungen zu verschiedenen Rechtsgebieten Vorträge gehalten, war längere Zeit für den amtsärztlichen Dienst zuständig und im Rahmen von Journaldiensten mit dem UBG konfrontiert, ist selbständiger Unternehmensberater

DATUM: Donnerstag, 3. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 56,00 inkl. Unterlagen und Snack
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Lehrpraxisleiterseminar



Um als Lehrpraxis anerkannt zu werden, ist es erforderlich, ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden zu absolvieren.

Vier Stunden davon müssen in Präsenzphasen absolviert werden, acht Stunden können mittels e-learning nachgewiesen werden. Dieses Seminar erfüllt die Voraussetzungen für das Präsenzphasentraining.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, aber auch Fachärztinnen und Fachärzte aller Richtungen

INHALTE:

- Allgemeine Informationen
- Medizinische Didaktik
- Erstellung eines Ausbildungskonzeptes

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Besprechung eines Ausbildungskonzeptes für die Praxis für Allgemeinmedizin. Dieses Ausbildungskonzept kann von den Fachärztinnen und Fachärzten an ihr jeweiliges Fach angepasst werden.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

VP MR Dr. Claudia Westreicher

Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorchdorf

MR Dr. Wolfgang Ziegler

Arzt für Allgemeinmedizin, Kremsmünster, Kuriennobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Beide Vortragende waren maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die Lehrpraxis beteiligt.

DATUM: Freitag, 4. November 2022
ZEIT: 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: für Ärztinnen/Ärzte aus Oberösterreich: € 10,00 für Unterlagen und Verpflegung, für Ärztinnen/Ärzte aus anderen Bundesländern: € 50,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

WEITERE INFORMATIONEN: Zum e-learning kommen Sie über die Webseite www.arztakademie.at. Klicken Sie dort auf Fortbildungsangebote und wählen Sie „e-learning“ aus.

Befundbesprechung in ZOOM

Digitaler Workshop



Telemedizin ist im Vormarsch. Immer öfter ist es für Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten von Vorteil, wenn man einander digital treffen kann. Das Videokonferenzsystem ZOOM bietet dafür eine sichere und einfach zu handhabende Umgebung. Eine Befundbesprechung ist eine gute Gelegenheit, die Arztordination zu entlasten.

Sie erfahren in diesem digitalen Workshop alle Schritte von der Einladung der Patientinnen und Patienten bis zur erfolgreichen Abhaltung der Befundbesprechung.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, keine Erfahrung mit Zoom notwendig

INHALTE:

- Einrichten eines ZOOM-Meetings
- Einladung zum ZOOM-Meeting
- Vorbereitung von Seiten der Patientinnen und Patienten
- Sich selbst digital richtig präsentieren
- Digitale Vorbereitung
- Anfang des ZOOM-Meetings mit der Patientin/dem Patienten
- Patientinnen- und Patienteninstruktion für ZOOM
- Ablauf der Befundbesprechung
- Benutzung des Whiteboards in ZOOM
- Den Chat in ZOOM nützen/nützen lassen
- DSGVO-konform vorgehen

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN: leistungsfähiger Computer/Laptop (KEIN Tablet oder Handy), Kamera, Mikrofon, stabile Datenverbindung

METHODE: Digitaler Workshop

REFERENTIN:

Mag. Dr. Renate Birgmayer

Spezialistin für verschiedene Formen von Lernformaten – online und in Präsenz. Sie ist als Lehrende, Coach und Speakerin auf Fachkonferenzen seit vielen Jahren tätig. Doktorat in Künstlicher Intelligenz

DATUM: Montag, 7. November 2022
ZEIT: 18:15 bis 20:30 Uhr
ORT: Webinar (Zoom)
KOSTEN: € 48,00
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Anmeldeschluss: 3. November 2022, 12:00 Uhr

Hypertoniebehandlung in der Praxis

Wie geht das wirklich?



Intensivseminar zur Bluthochdrucktherapie mit praktischen Tipps und Tricks!

Bluthochdruck ist eine der häufigsten Erkrankungen im klinischen Alltag und die häufigste Todesursache unserer Patientinnen und Patienten. Dieses Seminar zielt darauf ab, praxisorientierte Lösungen für die Diagnostik und die Therapie der arteriellen Hypertonie zu erarbeiten.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: Den Teilnehmenden werden vertiefte Kenntnisse über folgende Themen vermittelt:

- Diagnose und Ursachen der arteriellen Hypertonie
- Blutdruck – aktuelle Grenzwerte
- Folgeerkrankungen der arteriellen Hypertonie
- Medikamentöse Therapieoptionen
- Bedeutung der Lebensstiländerung zur Behandlung der Hypertonie
- Do's and don'ts

METHODE: Interaktive Diskussion, Vortrag, Diskussion von Patientinnen- und Patientenkasuistiken

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin, Spezialisierung in Kardiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau, Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM: Montag, 7. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 62,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 52,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit

ONLINE-
SEMINAR



In Kooperation mit der Ärztekammer für Oberösterreich, der AidsHilfe Oberösterreich, der ÖAG, der ÖGNÄ-HIV und der ÖGSTD lädt die Aids Hilfe Wien unter dem Titel „Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit!“ zu einer DFP-Fortbildung ein, die Teil einer Informationskampagne in den ärztlichen Praxen ist.

Die Kampagne wird unterstützt vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

Seit über 20 Jahren fordert die Weltgesundheitsorganisation, dass über sexuelle Gesundheit als Teil der allgemeinen Gesundheit geredet werden soll. Im Jahr 2022 sehen wir, dass das Reden über sexuelle Gesundheit noch immer ein Tabu in unserer Gesellschaft darstellt und wenig niederschwellige Informationen und Angebote zu finden sind. In dieser Fortbildung sollen folgende Schwerpunkte thematisiert werden:

- Welche sexuell übertragbaren Infektionen (STI) treten in Österreich auf?
- Welche Symptomatik tritt auf und welche Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung dieser STIs gibt es?
- Wie kann ich meinen Patientinnen und Patienten signalisieren, dass ich für das Thema sexuelle Gesundheit offen bin?
- Wie kann ich ein Gespräch über sexuelle Gesundheit beginnen und welche Aspekte sind dabei von Bedeutung?

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTEN:

Dr. Michael Skoll

Dermatologe und HIV-Spezialist, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Sexually Transmitted Diseases und dermatologische Mikrobiologie

Mag. Klaus Stummer

Landessekretär der AIDSHILFE OBERÖSTERREICH, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut

DATUM: Dienstag, 8. November 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:45 Uhr
ORT: Webinar
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!
Bis spätestens 7. November 2022!



Österreichische Gesellschaft
für STD und dermatologische
Mikrobiologie (ÖGSTD)



Dachverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger



HPV-assoziierte Krebserkrankungen & Catch-up Impfaktion Wann soll ich wen impfen?



Mit der Einführung regelmäßiger Screening-Untersuchungen sowie der HPV-Impfung konnte in vielen Ländern die Rate der Gebärmutterhalskarzinome deutlich gesenkt werden. Das Gebärmutterhalskarzinom ist aber nicht der einzige bösartige Tumor, der durch das HP-Virus hervorgerufen wird. Neben den zahlenmäßig selteneren Vulva- und Analkarzinomen ist das HPV-assoziierte Rachenkarzinom deutlich auf dem Vormarsch. 2021 gab es in den Vereinigten Staaten bereits mehr HPV-positive Rachenkarzinome als Zervixkarzinome, Tendenz steigend.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird Wissenswertes über die Entstehung HPV-assoziiierter Malignome, deren Therapiemöglichkeiten und die Erfolgsgeschichte der HPV-Impfung vorgestellt und diskutiert. Explizit wird auf das Catch-up Impfprogramm des Bundesministeriums hingewiesen, das die HPV-Nachholimpfungen zum vergünstigten Selbstkostenpreis an öffentlichen Impfstellen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr österreichweit zur Verfügung stellt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- HPV-Testung
 - Gebärmutterhalskarzinome
 - HP-Viren im HNO-Bereich
 - Rachenkarzinom – gleich und doch anders
 - Die „Krebsimpfung“: Impfstoff, Wirkung, Empfehlungen

- Neueste Forschungserkenntnisse
- Catch-up Impfprogramm

METHODE: Vorträge mit Diskussion

REFERENTEN:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Martin Burian

Vorstand der Abteilung für HNO, Kopf- und Halschirurgie, KH der Barmherzigen Schwestern, Ordensklinikum Linz

Univ.-Prof. Prim. Dr. Lukas Hefler

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, KH der Barmherzigen Schwestern, Ordensklinikum Linz

Dr. Florian Obermair

Arzt für Allgemeinmedizin, Eberschwang

DATUM: Dienstag, 8. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 41,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 31,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von



Basismodul Substitution: Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind



Ärztinnen und Ärzte, die Patientinnen und Patienten behandeln, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind, müssen nicht die Fortbildung im Ausmaß von 40 Stunden absolvieren, sondern nur sechs Einheiten. Die regelmäßige Weiterbildung im Ausmaß von sechs Stunden pro Jahr muss ebenfalls besucht werden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, vor allem auch niedergelassene, die bereits Substitutionsbehandlungen durchführen bzw. tun möchten

INHALTE/REFERENTINNEIN UND REFERENTEN:

Praktische Substitutionsbehandlung

Mitgaberegulation, Harnbefund, Beikonsum u.v.m.

OA Dr. Bernhard Lindenbauer

Neuromed Campus

Pharmakologie

Substanzen und ihre Eigenschaften, andere Substanzen, Rezeptieren von Suchtgiften u.v.m.

Mag. Sonja Habib-Mayer

Klinische Pharmazie, Neuromed Campus

Rechtliche Grundlagen

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen bei der Weiterbehandlung beachtet werden?

DSA Thomas Schwarzenbrunner

Sucht- und Drogenkoordinator des Landes OÖ

Die Inhalte werden für das ÖÄK-Diplom „Substitutionsbehandlung“ anerkannt.

DATUM: Freitag, 18. November 2022
ZEIT: 14:30 bis ca. 19:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 30,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 6 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Vortragsabend des Referats für psychosoziale, psychosomatische und psychotherapeutische Medizin

Ärztliche PSY-Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Orientierung und Pfade im PSY-Dschungel

An diesem Vortragsabend erhalten Sie alle Informationen über die PSY-Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Inhalte, Dauer, Kosten, Abrechnungsmöglichkeiten in der Praxis etc.).

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: Den Teilnehmenden werden folgende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in OÖ vorgestellt:

- ÖÄK-Diplome in Psychosozialer, Psychosomatischer und Psychotherapeutischer Medizin
- Fachspezifische Spezialisierung in Psychosomatischer Medizin
- Propädeutikum und Psychotherapieausbildung
- Facharzt Ausbildung in Psychiatrie und Psychotherapie

METHODE: Kurzvorträge mit anschließender Podiumsdiskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Prim. Dr. Jörg Auer

Vorstand der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des Kepler Universitätsklinikums, Psychotherapeut in freier Praxis, Lehrbeauftragter für Psychosoziale Medizin, Referent im PPP-Referat der Ärztekammer für Oberösterreich und ÖÄK, Lektor an der medizinischen Fakultät der JKU

Dr. Susanne Felgel-Farnholz

Allgemeinmedizinerin, Lehrtherapeutin für Psychosoziale Medizin, Referentin des PPP-Referates der Ärztekammer für Oberösterreich, Lektorin an der JKU, Vorstandsmitglied der ÖGPAM und ÖGPPM

Dr. Gabriela Gassner

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutischer Medizin, Psychotherapeutin Systemische Familientherapie, Lehrtherapeutin der Ärztekammer für Oberösterreich, Supervisorin, Referentin des PPP-Referates der Ärztekammer für Oberösterreich

Prim. Dr. Hertha Mayr

Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, Leiterin des Departments für Psychosomatik am Kepler Universitätsklinikum, Lehrtherapeutin für Psychosomatische Medizin, Referentin des PPP-Referates der Ärztekammer für Oberösterreich

Prim. Dr. David Oberreiter

Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer und der Österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche klientenzentrierte Psychotherapie und personenorientierte Gesprächsführung, Referent des PPP-Referates der Ärztekammer für Oberösterreich

Mag. Dr. Edith Schratzberger-Vécsei

Allgemeinmedizinerin, ÖÄK-Diplome: Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Vortragstätigkeit, Lehrtherapeutin, Referentin des PPP-Referates der Ärztekammer für Oberösterreich

DATUM: Mittwoch, 9. November 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 29,00 inkl. Getränke
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Der Notfall in der ärztlichen Praxis

Eine Patientin/Ein Patient kollabiert im Behandlungsraum – was ist zu tun?

Von Ihnen als Ärztin/Arzt erwartet man, dass Sie – ohne nachdenken zu müssen – lebensrettende Maßnahmen einleiten können. Können Sie das?

ZIELGRUPPE: niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Basic life support – Basismaßnahmen
- Praktische Übungen an der Puppe

METHODE: Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 8 Personen wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit haben zu üben bzw. wird das Wissen bereits im Kurs gefestigt.

REFERENT:

OA Dr. Friedrich Rausch

Facharzt für Anästhesie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

DATUM: Donnerstag, 1. Dezember 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: 119,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit

Infektionserkrankungen im Kindesalter erkennen und behandeln



Die klassischen infektiösen Kindererkrankungen sind aufgrund der Impfmaßnahmen deutlich seltener geworden, aber es gibt sie noch. Zudem sind neue Infektionskrankheiten in den Vordergrund gerückt.

Die richtige Diagnose zu stellen ist dabei nicht immer einfach – komplizierte Verläufe müssen rasch erkannt werden, um rechtzeitig die geeigneten Therapiemaßnahmen einzuleiten. Der interaktive Vortrag gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedensten Infektionserkrankungen im Kindesalter. Anhand von Beispielen werden diese benannt und Maßnahmen zur richtigen Behandlung vorgestellt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Kinderfachärztinnen und Kinderfachärzte, HNO-Ärztinnen und HNO-Ärzte

INHALTE:

- Überblick über verschiedenste Infektionserkrankungen
- Definition und Diagnose einzelner Kindererkrankungen
- Interaktive Vorstellung der klinischen Bilder von z. B. Scharlach, Masern, Varicellen, Meningitis, Pertussis und COVID-Erkrankungen im Kindesalter
- Therapiemaßnahmen und Guidelines

METHODE: Interaktiver Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Prim. Dr. Martin Henkel

Abteilungsleiter Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrische Additivfächer in pädiatrischer Nephrologie und Onkologie, Referent Notarztkurse für Kindernotfälle, über 25 Jahre Tätigkeit in der allgemeinen Pädiatrie und Kinderambulanz

DATUM: Mittwoch, 16. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 47,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Im Online-Vortrag professionell auftreten

Tipps und Tricks bei Online-Vorträgen



Plötzlich finden Vorträge und Kurse virtuell statt. Sie müssen vor Ihrer (Laptop-) Kamera stehen und sollen überzeugend wirken. „Wie ziehe ich mich an und wie begrüße ich die Teilnehmenden?“ Welche Punkte gilt es rund um einen Online-Auftritt (z. B. auch bei Kongressen und Online-Patientengesprächen) zu beachten und zu bedenken?

In diesem Webinar lernen Sie alles über die professionelle Wirkung von Kleidung, wie Sie Kontakt zum Publikum aufnehmen, die Handhabung der Technik und was es braucht, um eine virtuelle Veranstaltung professionell abzuwickeln. Denn auch bei Webinaren gilt: wer professionell auftritt und agiert, hat die besseren Karten!

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Vom ersten bis zum letzten Eindruck
- Professionell gekleidet sein heißt Wirkung erzielen
- Formell, semi-formell oder lässig gekleidet?
- Jede Farbe sendet eine Botschaft
- Ihre Persönlichkeit muss sichtbar sein
- Die do's and don'ts der Technik
- Wie Sie Ihr Publikum nicht verlieren

METHODE: Vortrag und Diskussionen, Gruppenarbeiten und Fragestunde

REFERENTIN:

Elisabeth Motsch

ist Image-Expertin und coacht seit vielen Jahren Vortragende in ihrem Auftritt, online wie offline. Ihr Motto lautet: „Kleider machen Menschen und Erfolg.“

DATUM: Mittwoch, 23. November 2022
ZEIT: 18:00 bis 20:00 Uhr
ORT: Webinar
KOSTEN: € 98,00 inkl. Unterlagen
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



37. Pädiatrischer Samstag

Highlights aus HNO, Kieferchirurgie, Rehabilitation, Infektiologie, Allergologie und Psychiatrie im Kindes- und Jugendalter

aek oö Ärztekammer für Oberösterreich



BEGRÜSSUNG: Dr. Sylvia Lindauer, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

VORSITZ:

Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck und Dr. Sylvia Lindauer, Linz

Allergologisches Update im Kindesalter

Univ.-Doz. Prim. DDr. Wolfram Hötzenecker, MBA

Kopfdeformitäten und craniofaciale Chirurgie

Univ.-Prof. DDr. Alexander Gaggl, Salzburg

Post-Covid und Reha

Priv.-Doz. Prim. Dr. Evelyn Lechner, Linz

Kaffeepause mit Brötchen

Sponsoren:

ALK-ABELLO, AstraZeneca, Bencard Allergie, Gebro, Germana, GSK, Hipp, InfectoPharm, L'ORÉAL, MEDICE, Medis, Nutricia Milupa, MSD, Nestlé, Novo Nordisk, PARI, Pelpharma, Pfizer, Sanofi, Sanova, Schwabe, VALNEVA

VORSITZ:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl, Leoben, und Dr. Peter Kahr, Linz

Infektiologie Corona: Wohin geht die Reise?

Priv.-Doz. Ing. Dr. Monika Redlberger-Fritz, Wien

Emotionale Störungen in der Covid-19-Pandemie

Prim. Dr. Michael Merl, Linz

Gemeinsames Mittagessen

DATUM: Samstag, 19. November 2022

ZEIT: 9:00 bis ca. 14:00 Uhr

ORT: Großer Hörsaal 1, Johannes Kepler Universität Linz

KOSTEN: keine

APPROBIERT: 5 medizinische Punkte

ANMELDUNG: NEU: unbedingt erforderlich!

PARKEN: gratis Universitätsparkplätze



Patientengespräche mit einfachen digitalen Tools

ONLINE-SEMINAR

Was muss ich als Ärztin/Arzt beachten, damit die Online-Kommunikation mit meinen Patientinnen und Patienten funktioniert? Wie kann ich einfache Online-Tools einsetzen und was bewirke ich mit diesen?

Telemedizin ist im Fortschreiten. Für Ärztinnen und Ärzte bedeutet das neue Möglichkeiten im Austausch mit ihren Patientinnen und Patienten. Die Online-Kommunikation unterscheidet sich allerdings in einigen wesentlichen Punkten von der Präsenz-Kommunikation. Die Herausforderungen des Sprachniveauunterschiedes zwischen Ärztinnen/Ärzten und Patientinnen/Patienten sind online sicherlich größer – dafür werden methodische Tools und Tipps geliefert.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

Grundkenntnisse und -erfahrung mit Zoom notwendig

- INHALTE:**
- Anlass für ein Online-Gespräch mit Patientinnen und Patienten
 - Bedingungen und Umfeld für ein Onlinegespräch, Altersstruktur
 - Vor- und Nachteile von Online-Kommunikation für Medizinerinnen und Mediziner
 - Das Online-Gespräch lebendig gestalten
 - Die Aufnahmekapazität des Gedächtnisses beachten
 - Die Patientin/Den Patienten nicht „verlieren“
 - Denkblokkaden vermeiden
 - Wie kann ich die Patientin/den Patienten darauf vorbereiten?

- Datenschutz beim Online-Gespräch
- Kreative, unkomplizierte und effiziente Online-Tools
- Kurzüberblick Konferenzsysteme, Messaging Apps

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN: leistungsfähiger Computer/Laptop, (KEIN Tablet oder Handy), Kamera, Mikrofon

METHODE: Webinar mit Input, Diskussion und Gruppenarbeit, Praktische Anwendung von Online-Tools

REFERENTIN:

Mag.a Dr.in Renate Birgmayer

Spezialistin für verschiedene Formen von Lernformaten – online und in Präsenz; Lehrende, Coach und Speakerin auf Fachkonferenzen; Doktorat in Künstlicher Intelligenz

DATUM: Montag, 28. November 2022

ZEIT: 18:15 bis 20:30 Uhr

ORT: Webinar (Zoom)

KOSTEN: € 48,00

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Anmeldeschluss: 25. November 2022, 12:00 Uhr

Akupunktur in der Kassenordination – Qualitätsakupunktur statt Fließbandnadeln

Tipps und Tricks aus dem Praxisalltag

aek oö Ärztekammer für Oberösterreich

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte mit Akupunkturkenntnissen

- INHALTE:**
- Indikationen in der Allgemeinmedizin
 - Integration von Akupunktur in den Praxisalltag
 - Behandlungsalgorithmus – von der Idee zu Akupunktieren bis zu behandelten Patientinnen und Patienten

METHODE: Vortrag mit Fragemöglichkeit und Diskussion

REFERENT:

Dr. Christoph Heiserer

Start der Akupunkturausbildung 2002, im Studium wissenschaftliche Mitarbeit an der Klin. Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie im Rahmen von Forschungsprojekten, Vorträge, seit 2018 niedergelassener Kassenarzt für Allgemeinmedizin

DATUM: Mittwoch, 30. November 2022

ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 43,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 2 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!



Arbeitsmedizin

Ein spannendes Aufgabengebiet für Ärztinnen und Ärzte



Warum könnte ich mich für Arbeitsmedizin interessieren? Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Was erwartet mich bei der Betreuung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Betrieben?

Auf all diese Fragen soll dieses Seminar Antworten geben. Drei erfahrene Arbeitsmediziner, die sowohl angestellt als auch freiberuflich tätig sind, stellen das Berufsbild und den breiten Tätigkeitsbereich vor. Auch die notwendigen Ausbildungen und deren Inhalte werden ausführlich behandelt. Wenn Sie an dem Thema interessiert sind, ist dieses Seminar ein „Muss“.

- Gesundheit und Krankheit im Setting „Betrieb“
- Prävention als zentrale Aufgabe
- Gesundheitsförderung
- Gestaltung von Arbeit und Arbeitsplätzen
- Einsatz von Chemikalien an den Arbeitsplätzen
- Erste Hilfe und Notfallorganisation

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Arbeitsmedizin aus der Sicht der niedergelassenen Ärztin/des niedergelassenen Arztes
 - Arbeitsmedizin als eigenes Sonderfach der Medizin
 - Arbeitsmedizin aus der Sicht der angestellten Ärztin/des angestellten Arztes
 - Vorstellung der Ausbildung

MODERATION:

Dr. Judith Leisch

REFERENTEN:

Dr. Karl Hochgatterer

Facharzt für Arbeitsmedizin, Perg

Dr. Manfred Lindorfer

Arzt für Allgemeinmedizin und Betriebsarzt, Linz

Dr. Jakob Sobczak

Arzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, Ansfelden

DATUM: Dienstag, 29. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: kostenlos – das Referat für Arbeitsmedizin lädt ein
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Eisenmangel & Eisenüberschuss

Diagnose, Ursachen und Therapie



Welche Laborparameter sind wichtig?

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Welche Laboruntersuchungen sind wichtig?
 - Was ist notwendig, was ist überflüssig?
 - Weiterführende Abklärung, Endoskopie
 - Symptome, Ursachen, Therapie
 - Interaktiver Workshop: häufige Diagnosen
- Bitte bringen Sie eigene Fälle mit!**

METHODE: Vortrag und Falldiskussion mit den Teilnehmenden

REFERENT:

OA Dr. Dietmar Schiller

Gastroenterologe und Endokrinologe, Interne IV Ordensklinikum Linz BHS, 35 Jahre Allgemeine Innere Medizin und Differentialdiagnostik

DATUM: Dienstag, 13. Dezember 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 51,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 41,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers

Klinische Diagnose und Behandlungsoptionen



Schulterpathologien nehmen deutlich an Häufigkeit zu. Diese können sehr schmerzhaft sein und beträchtliche Funktionsdefizite bewirken. Bei frühzeitiger Diagnose können sie jedoch erfolgreich und effizient behandelt werden. Ziel dieser Fortbildung ist, die Grundlagen der morphologischen und funktionellen Anatomie sowie die radiologische und klinische Diagnostik den Teilnehmenden zu erläutern. Anhand von Funktionstests wird ein kompletter klinischer Untersuchungsgang demonstriert, wie dieser in der täglichen Praxis Anwendung finden soll. Abschließend werden zwei häufige Krankheitsbilder der Schulter, die Ruptur der Rotatorenmanschette und die Schultersteife, deren Diagnostik und Behandlungsoptionen im Detail erörtert.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte für Unfallchirurgie, Orthopädie und Physikalische Medizin

- INHALTE:**
- Grundkenntnisse der Anatomie
 - Diagnostik und klinische Untersuchung der Schulter
 - Diagnostik und Therapieoptionen von zwei häufigen Krankheitsbildern der Schulter:
 - Die Ruptur der Rotatorenmanschette
 - Die Schultersteife

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration klinischer Tests

REFERENT:

Dr. Gernot Aitzetmüller

FA für Unfallchirurgie, Spezialgebiet Schulterchirurgie, beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Thema „Schulter“, Buchautor und -editor „Shoulder Arthroscopy and MRI Techniques“, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen als Autor und Coautor, zahlreiche Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen, mehrfache Auslandsaufenthalte in namhaften Schulter-Kliniken (v. a. U.S.A. und Schweiz).

DATUM: Dienstag, 29. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 47,00 für Mitglieder der MedGes

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Wenn der Schuh drückt!

Hallux, Plattfuß & Co erkennen, diagnostizieren und die richtigen Schritte setzen



Orthopädische Probleme treten immer häufiger auf, somit sind auch Ärztinnen und Ärzte in ihren Ordinationen immer öfter mit Fußkrankungen konfrontiert.

In einfachen Schritten sollen in diesem Intensivseminar Tipps und Tricks zur lösungsorientierten Diagnostik und Therapie vermittelt werden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Anatomie des gesunden vs. des kranken Fußes
 - Diagnose und Ursache von Fußkrankungen
 - Tipps zur richtigen Überweisung und anschließenden Befundung von bildgebenden Verfahren
 - Die wichtigsten Therapien für die Praxis
 - Praxisorientierte Übersicht über die technische Orthopädie (Einlagen, orthopäd. Schuhe, Orthesen...)
 - Weiter konservativ oder zur Chirurgen/zum Chirurgen?

METHODE: Vortrag mit interaktiver Diskussion, Besprechung von mitgebrachten Patientinnen- und Patientenkasuistiken

REFERENT:

Dr. Michael Stöbich

FA für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, zertifizierter Fußchirurg der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF) und der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk (DAF), Mitglied des Chirurginnen- und Chirurgeteams der Unteren Extremität der Klinik Diakonissen Linz, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner

DATUM: Mittwoch, 14. Dezember 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 68,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 58,00 für Mitglieder der MedGes

APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Psychosomatische Medizin ÖÄK-Diplom



Eine psychosomatische Betrachtungs- und Herangehensweise nimmt heute in der medizinischen Versorgung aller Disziplinen eine zunehmend prominente Stellung ein. Von einer integrativen Sichtweise, die körperliche, psychische und soziale Faktoren gleichermaßen berücksichtigt, profitieren sowohl Patientinnen und Patienten als auch ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte im medizinischen Alltag.

Das Ziel des Lehrgangs ist, die Fähigkeit der ärztlich-psychosomatischen Tätigkeit im Sinne einer psychosomatischen Grundversorgung zu erwerben. Dies beinhaltet psychosomatische Diagnosestellung und Indikationsstellung zu einer integrativen Behandlung, die sowohl auf körperliche als auch seelische Symptome eingeht und in Kooperation mit anderen medizinischen Berufsgruppen erfolgt.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung (Allgemeinmedizin und Facharzt aller Sonderfächer), Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sowie Fachärztinnen und Fachärzte

VORAUSSETZUNGEN:

Diplom „Psychosoziale Medizin“ (PSYI – Modul)

Ausnahme:

- Fachärztinnen und Fachärzte sowie in Ausbildung für Psychiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Ärztinnen und Ärzte, die an Psychosomatik interessiert sind, können auch ohne PSYI teilnehmen, erhalten dann aber kein ÖÄK-Diplom

BESONDERHEIT DIESES LEHRGANGES:

Moderne Psychosomatik:

Das Referentinnen- und Referententeam blickt zurück auf rund 25 Jahre Psychosomatik-Lehrerfahrung. Die Thematik unterliegt permanenten Neuerungen, und so wurde der Lehrgang immer wieder weiterentwickelt und ist klinisch erprobt.

Das Gesamtpaket vermittelt alle erforderlichen Inhalte auf Basis der aktuellen Entwicklungen in den Bereichen der Psychotherapie und Psychosomatik: Theorie, Supervision, Balintarbeit, Erlernen einer Entspannungstechnik sowie Betreuung der protokollierten Umsetzung. Der Lehrgang ist eine geschlossene Gruppe, prozessorientiert ausgelegt und das Programm wird an die jeweiligen Bedürfnisse der Gruppe angepasst, um ein kontinuierliches Lernen zu ermöglichen.

INHALTE:

- Grundlagen der Psychosomatischen Medizin, Salutogenese und biopsychosoziales Krankheitsmodell
- Ärztliche Ethik, Gesundheit und Werte
- Grundlagen seelischer Funktionen
- Grundlagen der Emotionsregulation
- Menschliche Grundbedürfnisse und psychische Gesundheit

- **Spezielle Krankheitsbilder**
 - Essstörungen
 - Schmerzstörungen
 - Funktionelle Störungen
 - Störung der Stressverarbeitung und Traumafolgestörungen
 - Persönlichkeitsstörungen
- **Grundlegende psychiatrische Krankheitsbilder und Grundzüge der Psychopharmakotherapie**
- **Spezielle Psychosomatik in anderen klinischen Fächern**
 - Psychosomatik in der Neurologie
 - Psychosomatik in der Gynäkologie
- **Spezialgebiete wie**
 - Krisenintervention und Krisenbetreuung in der ärztlichen Praxis
 - Psychoonkologie
 - Psychosomatische Störungen des Kindes- und Jugendalters
 - Psychosomatische Störungen in der Altersmedizin
- **Einführung in verschiedene Psychotherapiemethoden**
 - Systemische Therapie
 - Katathym Imaginative Psychotherapie
 - Störungsorientierte Psychotherapie am Beispiel der DBT (Dialektisch behaviorale Psychotherapie)
 - Klientenzentrierte Psychotherapie
 - Körpertherapie
 - Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung)
 - Achtsamkeit als Therapieprinzip

VERMITTLUNG PRAKTISCH PSYCHOSOMATISCHER FERTIGKEITEN:

- Selbsterfahrung, Selbsterleben
- Erlernen einer Entspannungstechnik
- Supervision bzw. Balintarbeit
- Begleitende Literaturarbeit

METHODE: Prozessorientiertes Vorgehen mit begleitender Theorie, Selbsterfahrung, Fall-Supervision und Balintarbeit

BEGLEITUNG DES GESAMTEN LEHRGANGES/ REFERENTINNEN:

Dr. Carola Kaltenbach
Psychologin und Psychotherapeutin in freier Praxis mit Fokus auf psychosomatische Behandlung, Supervisorin vor allem im klinischen Bereich, Vortragstätigkeit

Dr. Hertha Mayr
FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, Leiterin des Departments für Psychosomatik am Kepler Universitätsklinikum

Für ausgewählte Themenbereiche:
Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen

AUFBAU:
7 Workshops zu je 3 Tagen (27 EH pro Wochenende)

TERMINE:
7 Workshops:
WS1 19. - 21. Jänner 2023
WS2 4. - 6. Mai 2023
WS3 9. - 11. November 2023
WS4 25. - 27. Jänner 2024
WS5 6. - 8. Juni 2024
WS6 17. - 19. Oktober 2024
WS7 23. - 25. Jänner 2025
donnerstags von 14:00 bis 22:00 Uhr
freitags von 9:00 bis 18:30 Uhr
samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr

SUPERVISION: (24 Abende zu 4 EH) + 20 EH zusätzlich jeweils 17:00 bis 20:15 Uhr

ANWESENHEITSPFLICHT:
90 Prozent Anwesenheitspflicht sowohl bei den Workshops als auch den Supervisionen

ORT:

Workshops: Wesenufer – Hotel & Seminarkultur an der Donau, 4085 Wesenufer 1
Supervisionen: Ärztekammer für OÖ

KURSGEBÜHR:
€ 4.690,00 inkl. Unterlagen

Die Verpflegungspauschale inkl. Übernachtungskosten für die Wochenende sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern direkt vor Ort zu entrichten.

ZUSATZKOSTEN:
Aus Gründen der Prozessorientierung ist es empfehlenswert, im Seminarhotel zu übernachten.
Verpflegungspauschale pro Person für 2 Nächte/3 Tage im Doppelzimmer inkl. aller Steuern ca. € 237,00
Verpflegungspauschale pro Person für 2 Nächte/3 Tage im Einbettzimmer inkl. aller Steuern ca. € 273,00
Änderungen vorbehalten – Preise für 2024/25 noch nicht veröffentlicht!

STORNOKOSTEN:
Eine kostenlose Stornierung ist bis sechs Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist die gesamte Lehrgangsg Gebühr fällig, falls nicht eine Ersatzteilnehmerin/ein Ersatzteilnehmer diesen Platz übernimmt.



OÖ Psychotherapietage 2023

Digitalisierung und Psychotherapie

Mittwoch, 14.06.2023
bis Freitag, 16.06.2023

JKU Linz - Uni-Center

www.medak.at



Eine Kooperation von:



Nachhaltigste
Bank
Österreichs*

Wir schaffen mehr Wert.

hypo_blue.

Nachhaltigkeit
beginnt mit unseren
Mitarbeiter*innen.

Roland Loisl, Berater für Ärztinnen und Ärzte in der HYPO Oberösterreich, schaut nicht nur auf ökonomische Kriterien, sondern auch auf ökologische und soziale Standards. Nachhaltigkeit in der HYPO Oberösterreich beginnt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht umsonst sind wir die nachhaltigste Bank Österreichs.

Roland Loisl, zertifizierter Experte für nachhaltige Geldanlagen.

HYPO
OBERÖSTERREICH

   www.hypo.at/hypoblue

* Quelle: Börsianer

Erfolgsfaktor Gelassenheit

„Das Rezept für Gelassenheit ist einfach:

Man darf sich nicht über Dinge aufregen, die nicht zu ändern sind.“ (Helen Vita)

WIRTSCHAFTLICHER VERBAND
der Ärztinnen und Ärzte Oberösterreichs



Gelassenheit macht erfolgreich und glücklich – wer möchte das nicht? Doch Gelassenheit kann man nicht installieren wie ein Computerprogramm, man kann sie aber sehr wohl erlernen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie es schaffen, nicht von den Problemen anderer belastet zu werden, sich von Negativ-Nachrichten zu distanzieren und mit Energie-Vampiren effizient umzugehen. Denn Druck, Kritik und Stress müssen unsere Lebensqualität nicht zwingend beeinträchtigen! Durch gezieltes Selbstmanagement lernen Sie, entspannt zu reagieren!

ZIELGRUPPE: für alle Menschen mit Interesse am Thema

INHALTE:

- Ist-Stand-Analyse in Bezug auf Ihr aktuelles Gelassenheits-Level
- Die Säulen der Gelassenheit
 - Säule 1: Selbstvertrauen
 - Säule 2: Gelassener Umgang mit Ängsten und Sorgen
 - Säule 3: Stress-Reduktion
 - Säule 4: Effizientes Selbstmanagement
- Burn-Out, Bore-Out und der Umgang damit
- Glück – was ist das?

METHODE: Zum Thema „Gelassenheit“ kommen im Wechsel theoretische Inputs, praktische Übungen, Plenums- und Kleingruppendiskussionen sowie Paar-Arbeit zur Anwendung. Es werden Realsituationen reflektiert, Gelegenheiten zur Selbstreflexion und zum Feedback eingeräumt. Dabei wird stets der Praxisbezug hergestellt. Eine lockere Atmosphäre ist garantiert, Humor zur Vermittlung des Wissens ist selbstverständlich.

Beispiele aus dem eigenen Privat- und Berufsalltag sind ausdrücklich willkommen!

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Mediatorin, Unternehmensberaterin, Management-Trainerin in der Personalentwicklung, NLP-Practitioner, Retesting-Coach, Systemische Organisationsberaterin, Absolventin der Psychotherapie-Ausbildung nach Heidelberger Schule, Zertifizierter Belbin-Teamrollen-Coach, Lehrbeauftragte und Dozentin in Erwachsenenbildungs-Einrichtungen in Österreich und Deutschland

DATUM: Freitag, 21. Oktober 2022

ZEIT: 14:00 bis ca. 19:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 150,00 inkl. Unterlagen und Getränke

€ 140,00 für Mitglieder des Wirtschaftlichen Verbandes OÖ

APPROBIERT: 6 sonstige Punkte

FB-PUNKTE: 6 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!





Der perfekte Social-Media-Auftritt für Ärztinnen und Ärzte

Wer sich heute adäquat präsentieren möchte, kommt an Facebook, Instagram oder LinkedIn kaum vorbei. Das gilt auch für Ärztinnen und Ärzte bzw. Ordinationen/Gruppenpraxen/PVE.

Die Auffindbarkeit im Internet und ein professioneller Auftritt können die Arbeit in der Ordination erleichtern: Denn je klarer nach außen kommuniziert wird, desto weniger Fragen erreichen Sie per Telefon oder E-Mail. Darüber hinaus kann man sich sehr einfach und effizient positionieren. Wer das umsetzt, erhält in der Regel auch ein besseres Feedback in Internet-Foren – die digitale Visitenkarte wird also immer wichtiger.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Ordinationspersonal bzw. alle Interessierten

- INHALTE:**
- Welcher Social-Media-Dienst für Sie passt
 - Wie Sie einen Social-Media-Auftritt umsetzen und/oder optimieren
 - Worauf es bei Social-Media-Aktivitäten ankommt
 - Welche Tonalität man beim Posting wählt
 - Wie man auf aggressive, beleidigende und unliebsame Kommentare reagiert
 - Wie man Fotos auswählt und diese online stellt – unter Beachtung der Fotorechte

METHODE: Einführungsseminar

Fragen ergeben sich oft hinterher und viele Probleme tauchen erst in der Praxis auf: Daher erhalten alle Teilnehmenden bei Bedarf die Möglichkeit zu einem „Post-Kolloquium“, bei dem wir uns ganz gezielt um praktische Probleme und Anliegen kümmern werden.

REFERENTEN:

Markus Neißl

Seit Juli 2021 Bereichsleiter Presse & Kommunikation in der Ärztekammer für Oberösterreich. Zuvor war er mehr als 20 Jahre bei diversen Tageszeitungen tätig.

David Hell

Seit Mitte August 2021 in der Abteilung Presse & Kommunikation in der Ärztekammer für Oberösterreich, wo er unter anderem für den Social-Media-Auftritt verantwortlich ist. Davor war er Wirtschaftsredakteur bei verschiedenen Magazinen.

DATUM: Dienstag, 8. November 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 35,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Stress- und Emotionsregulation in Krisenzeiten

Praktische und effektive Stressregulation mit Entspannungs-, Atem-, Achtsamkeits- und Energieübungen

ONLINE-SEMINAR

Die Coronakrise bringt für viele von uns zusätzliche Belastungen und steigert das generelle Angst- und Stresserleben.

Ungewissheit als ein großer Stressfaktor erhöht das Stresserleben und damit die Stressfolgen um ein Vielfaches. Dieses Webinar unterstützt Sie, diese erhöhten Stressbelastungen gut zu verarbeiten, auszugleichen und damit das Immunsystem zu stärken und gesund zu bleiben.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, therapeutisch tätige Personen, Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

INHALTE:

Donnerstag, 24. November 2022 – Workshop 1

Aus dem Alarmzustand das Beruhigungssystem aktivieren. Entspannungstechniken zum Ausgleich des vegetativen Nervensystems

Donnerstag, 1. Dezember 2022 – Workshop 2

Emotionale Balance & Stärkung des Immunsystems durch Atemregulation

Mittwoch, 7. Dezember 2022 – Workshop 3

Abstand gewinnen & geistige Beruhigung mittels Achtsamkeitsübungen

Donnerstag, 15. Dezember 2022 – Workshop 4

Stärkung des gesamten Organismus durch Energieübungen aus dem Yoga & Qi Gong

METHODE: Webinarstruktur

Ca. 15 Minuten theoretische Einführung in das jeweilige Thema, ca. 60 Minuten Praxis, ca. 15 Minuten Reflexion und Fragenbeantwortung; alle Teilnehmenden benötigen die kostenlose App „Zoom“ auf PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Lautsprecher

REFERENTIN:

Mag.a Ulrike Raich-Trauner

Sportwissenschaftlerin; Akkr. Trainingstherapeutin im Bereich Neurologie, Psychiatrie & Psychosomatik; Focusing- und Yogatherapeutin; Lehrerin für Achtsamkeit

DATUM: donnerstags, 24. November, 1., (Mittwoch) 7. und 15. Dezember 2022
ZEIT: jeweils 19:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Webinar
KOSTEN: € 98,00
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Medizin und Philosophie im Dialog

Die große Vernunft des Leibes. Oder vom Streben der Körper, sich im Sein zu erhalten.

aek oö Ärztekammer für Oberösterreich

In der medizinischen Welt erscheint uns der Begriff des Körpers, der einer gegenständlichen Behandlung bedarf, alltäglich. Andere Begrifflichkeiten wie Leib oder Sorge sind schon etwas schwerer zu definieren, noch schwerer ist zu fassen, was wir unter Selbst verstehen. Wo sind die Grenzen des Körpers, des Leibes, der Sorge oder des Selbst?

Sorgt sich ein Körper um „sich-selbst“, dann sorgt er sich um sein In-der-Welt-sein inmitten anderer, die ihm sein Überleben mitemöglichen. Die Sorge um das Milieu, in dem sich ein Körper befindet, ist nicht weniger Teil seiner Selbstsorge, als die Sorge um sein organisches Überleben. Körper enden daher niemals an ihrer Oberfläche, sie sind vielmehr weltweit, porös. Sie erhalten sich nur im Austausch und in Wechselwirkung mit ihren Milieus, mit denen sie ständig interagieren.

ZIELGRUPPE: alle am Thema Interessierten

- INHALTE:** Es sind folgende Fragen, die uns an diesem Abend beschäftigen werden:
- Welches „Selbst“ meint man, wenn von einem „Selbst-Erhaltungstrieb“ gesprochen wird?
 - Was gewinnt man, wenn man Körper als Gefüge denkt?
 - Was heißt es schließlich, dass Körper Teil eines Weltgefüges sind, das sie am eigenen Leib empfinden?
 - Welchen Körper behandelt die Medizin heute?
 - Welches Bild von Körperlichkeit dominiert sie?

METHODE: Vortrag und Diskussion

EINFÜHRUNG UND MODERATION:

Dr. Günther Holzinger, MAS

Facharzt für Innere Medizin, Psychotherapeut, Philosoph, philopraxis-holzinger.com

REFERENT:

Univ.-Doz. Dr. Arno Böhler

Institut für Philosophie der Universität Wien und Universität für angewandte Kunst Wien, Arts-based-Philosophy, Interkulturelle Philosophie

DATUM: Donnerstag, 10. November 2022
ZEIT: 19:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 17,00 inkl. Getränke
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Reden ist Silber, Kontern ist Gold

„Schlagfertigkeit ist das, was einem auf dem Heimweg einfällt“ – Argumentations- und Schlagfertigkeitstraining



„Das war vielleicht eine unangenehme Situation! Ich war wie vor den Kopf gestoßen und wusste nicht, was ich sagen soll. Später dann – am Heimweg – da hätte ich die passende Antwort gewusst. Mein Problem ist, dass ich sprachlos bin, wenn mich jemand verbal attackiert!“ – Könnte diese Aussage von Ihnen stammen?

Die meisten Menschen vermeiden Konflikte, wollen Harmonie – oft um jeden Preis. Dabei leidet jedoch ihr Selbstwert und sie wünschen sich mehr Durchsetzungsvermögen und ein stärkeres Auftreten. Klare Definition der eigenen Ziele und die Durchsetzung der eigenen Interessen versprechen wesentlich mehr Aussicht auf Erfolg.

ZIELGRUPPE: alle am Thema Interessierten

- INHALTE:**
- Sprachlosigkeit nach verbalen Angriffen – woher kommt sie?
 - Das Beste fällt mir immer im Nachhinein ein – unsere automatischen Stress-Reaktionen und der Umgang damit
 - Zielgerichtete Vorbereitung einer rhetorisch fordernden Situation
 - Persönliche Autorität – den eigenen Auftritt optimieren: Körpersprache, die überzeugt
 - Ein effizientes Statement aus dem Ärmel schüteln („Wittsack-Formel“)
 - Gekonnt kontern – die Tricks zur Sofort-Hilfe
 - Unterbrechen und ins Wort fallen – wie gehe ich damit um?

- Killerphrasen und der Umgang damit
- Angriffe auf die persönliche Glaubwürdigkeit gekonnt parieren
- Manipulation und Psychotricks – „Mit mir nicht!“
- Wichtige Schlagfertigkeitstechniken, um bei Verbalangriffen gerüstet zu sein

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Reteaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule i.A.

DATUM: Freitag, 18. November 2022
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 150,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 6 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 6 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Die vier Patiententypen in der Praxis

Soziale Kompetenz und professioneller Umgang mit Patientinnen und Patienten

In der Praxis sind Sie tagtäglich mit vielen verschiedenen Menschentypen konfrontiert. Ihre Aufgabe ist es, mit allen gut zurechtzukommen und die Patientinnen und Patienten zu führen.

Lernen Sie in diesem Seminar, Ihr Verhalten so anzupassen, dass Sie von allen Patientinnen und Patienten verstanden werden und Sie die Gespräche im Griff haben. Erkennen Sie, dass es keine schwierigen Patientinnen und Patienten gibt, sobald man weiß, wie jede/jeder Einzelne angesprochen werden will.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Arztordinationen

- INHALTE:**
- Unterschiedliche Patiententypen erkennen
 - Die Gespräche der/dem jeweiligen Patientin/Patienten anpassen
 - Patientinnen und Patienten gezielt führen
 - Schwierige Situationen in der Praxis vermeiden
 - Auch dominante Patientinnen und Patienten „im Griff“ haben
 - „NEIN sagen“ lernen
 - Auch in schwierigen Situationen die Lage fest im Griff haben

METHODE: Durch die Kombination aus Vortrag, Input, Diskussion und praktischen Übungen nehmen Sie ein Höchstmaß an Inhalten mit nach Hause und haben die Möglichkeit, das Erlernte sofort im Alltag umzusetzen.

REFERENTIN:

Doris Pantlitschko

Trainerin, Dipl. Mediatorin, Konflikt- und Mobbingberaterin, Reteaming Coach, DISG Trainerlizenz, WingWave Coach- Leistungs- und Emotionscoaching, Kinesiologin, seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin für Arztpraxen tätig

DATUM: Samstag, 26. November 2022
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 9 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



VORANKÜNDIGUNG



**Auf ein Wort –
Reden über Gesundheitspolitik**

**Ärztebedarf in Österreich
Ein Blick in die Zukunft**

Input-Statements:

Felix Wallner, Ärztekammer für OÖ

Nikolaus Popper, Claire Rippinger, dwh GmbH

Hanna Faist, Christoph Steinacker, ÖÄK

Podiumsdiskussion

Montag, 7. November 2022, 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
Ärztekammer für OÖ, Linz

Ernährungslügen aufgedeckt

Manche Mythen halten sich hartnäckig und wir hören sie so oft, dass wir gar nicht mehr wissen, was nun stimmt oder nicht. Gerade rund um das Essen gibt es einige Volksweisheiten, die wissenschaftlich bereits widerlegt wurden, sich dennoch hartnäckig in unseren Köpfen festhalten.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:** Die folgenden und noch viele andere Fragen werden in diesem Vortrag einfach und informativ aufbereitet:
- Weglassen von „Dickmachern“. Ist Low Carb erfolgreicher als Low Fat?
 - Intervallfasten – eine Strategie, die für alle erfolgreich passt?
 - Nahrungssupplemente, was macht Sinn, was eher nicht?
 - Leicht erhöhte Blutzuckerwerte, was tun? Bilden Stevia und Birkenzucker eine Alternative?
 - Kokosfett bei erhöhten Blutfetten?

METHODE: Vortrag mit ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion

REFERENTIN:

Jutta Diesenreither, MSc.

Diätologin und Gesundheitswissenschaftlerin, spezialisiert auf Alternernährung, Ernährung bei Übergewicht und metabolischem Syndrom, Ernährung beeinträchtigter Personen; Beratungstätigkeit in freier Praxis und diversen Institutionen; Lehrtätigkeit an berufsbildenden höheren Schulen; Mitarbeit an Ernährungsprojekten; Vortragstätigkeit

DATUM: Donnerstag, 3. November 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 43,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?

Die ersten Minuten entscheiden ...

Erste Hilfe UPDATE für Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten: Was wissen Sie noch von Ihrem letzten Erste Hilfe Kurs (z. B. im Rahmen des Führerschein-Kurses)?

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Erste Hilfe am aktuellen Stand und nach den neuesten Erkenntnissen
 - Herz-Lungen-Wiederbelebung
 - Praktische Übungen

METHODE: Vortrag und praktisches Training

REFERENT:

Herbert Windner

Lehrer für Erste Hilfe und Sanitätshilfe, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation, ASBÖ

DATUM: Montag, 14. November 2022
ZEIT: 17:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 85,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Ich & „Das perfekte Team“

Eine gute Zusammenarbeit sowie das Bündeln von Know-how, Potenzialen und Ressourcen verlangen nach eingespielten Teams. Damit das gelingt, müssen die einzelnen Teammitglieder vielfältig und positiv zusammenwirken. Doch auch Umwelt, Rollen, Erwartungen, Leistungsdruck usw. beeinflussen die Zusammenarbeit. Das Zusammenspiel all dieser Komponenten fordert sowohl die Organisation als auch jede Einzelne/jeden Einzelnen.

Bei diesem Workshop geht es vorwiegend um das Aktivieren der Potenziale des einzelnen Teammitglieds. Die Teilnehmenden sollen eine bewusste Gestaltung der eigenen Rolle innerhalb des Teams erkennen, um damit den besten Platz zur Entfaltung ihrer Leistungen zum Nutzen aller zu ermöglichen. Sobald die individuellen Themen erfolgreich bearbeitet und mögliche Konfliktfelder identifiziert sind, steigen die Motivation und Leistungsfähigkeit eines Teams. Eine Verbesserung der Teamfähigkeit ist das zentrale Ziel.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten, aber auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Ordination

- INHALTE:**
- Grundlagen und Basiswissen
 - „In-Team“ – Entstehung und Entwicklung
 - Team-/Gruppenphasen
 - Teamfähigkeit – Merkmale erfolgreicher Teams
 - Teamtypen – Rollenmodelle
 - Umgang mit sich selbst im Team
 - Vor- und Nachteile von Teamarbeit
 - Motivation
 - Harmonie im Team und Team-Konflikte
 - „Never change a winning Team“ – warum eigentlich nicht?
 - Teamkultur

METHODE: Theorie-Inputs, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Übungen, Praxistransfer

REFERENTIN:

Mag. Elke Smid

Seit 2010 selbstständig als Unternehmensberaterin, Trainerin, Coach und Lektorin, mehr als 35 Jahre praktische Erfahrung in international tätigen Unternehmen, NGO und Kommunen, Schwerpunkte: inter-/transkulturelle und interpersonelle Kommunikation, Psychologie/Philosophie, Gender/Global Studies

DATUM: Samstag, 19. November 2022
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Laborwerte für die Allgemeinpraxis – Vertiefung 2.0

Was sagen uns TSH, GGT und GFR über unsere Innereien?

In bewährter Weise diskutieren wir Laborbefunde und wie diese zustande kommen sowie was als nächstes auf die Patientin/den Patienten zukommt.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:** Relevante Laborwerte hinsichtlich:
- Schilddrüse und was sind SD-Antikörper?
 - Gerinnung und wie funktionieren Marcoumar®, Lovenox®, Eliquis®, ThromboAss®?
 - Nierenwerte und wie wird aus Krea GFR?

METHODE: Vortrag mit Diskussion, viele Fallbeispiele

REFERENT:

Dr. Johannes Jagersberger

Arzt für Allgemeinmedizin in Traun, Lehrbeauftragter der Med-Uni Linz, Notarzt, Flugrettungsarzt

DATUM: Donnerstag, 24. November 2022
ZEIT: 19:00 bis 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 47,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Individuelle Diabetestherapie

Moderne Therapiekonzepte zur multifaktoriellen Diabetestherapie



Insulintherapie oder doch Ausbau der oralen Blutzuckersenkenden Therapie – klare Behandlungspfade für Ihre Patientinnen und Patienten.

Die moderne Diabetestherapie ist durch die Vielzahl an verfügbaren Substanzen beinahe unüberschaubar geworden. Die Veranstaltung soll klare Behandlungspfade für bestimmte Patientencharakteristika definieren.

ZIELGRUPPE: praktische Ärztinnen und Ärzte – DMP Fortbildung

- INHALTE:**
- Update – Diabetes und Gefäße, regelmäßige Kontrolluntersuchungen
 - Leitliniengerechte, individuell angepasste Therapie
 - Moderne Strategien zur Lipidsenkung

METHODE: Kombination aus Workshop und Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl
Internist und Endokrinologe im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Donnerstag, 24. November 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 49,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 39,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Ärztmentoring:

Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung. Werden Sie Mentorin/Mentor in Ihrer Praxis!



Begleiten Sie junge Kolleginnen und Kollegen während ihrer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner! Das Mentoring-Programm von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für Oberösterreich sowie OBGAM bietet persönliche und praxisorientierte Unterstützung – mit dem Ziel, Motivation und Begeisterung für diesen Beruf zu stärken.

Nun sind Sie gefragt – erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, die ihr Wissen und ihre Expertise weitergeben möchten. Als Mentorin/Mentor unterstützen Sie junge Medizinerinnen und Mediziner von Beginn an während ihrer Ausbildung – und zwar durch regelmäßige Gespräche und Begleitung. Es bietet sich an, in der Folge auch als Lehrpraxisleiterin/Lehrpraxisleiter zu fungieren.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin mit einem Kassenvertrag

- INHALTE:**
- Einführung in das Mentoring-Konzept
 - Grundlagen und Formen eines erfolgreichen Mentorings
 - Aufgaben von Mentorinnen und Mentoren und Mentees
 - Themen des Mentorings
 - Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Beziehung
 - Stolpersteine
 - Grundlagen der Kommunikation
 - Organisatorische Abwicklung und Honorierung
 - Beispiele aus der Praxis

METHODE: Einführung in das Thema, interaktive Diskussion, ausprobieren

REFERENTEN:

Dr. Bernhard Panhofer
Arzt für Allgemeinmedizin, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Univ.-Lektor an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Univ.-Lektor und Modulbeauftragter für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Präsident von AM plus – Initiative für Allgemeinmedizin und Gesundheit

DATUM: Dienstag, 29. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine Kosten
Die Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Ärztmentoring für Allgemeinmedizin OÖ – Seminare

Wichtige Informationen aus der Praxis der Hausärztin/des Hausarztes



Das Ärztmentoring bietet Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung und Medizinstudierenden im KPJ die Möglichkeit, die hausärztliche Tätigkeit aus erster Hand kennenzulernen. Auch Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die in anderen Bereichen tätig sind und sich für eine Hausarztstätigkeit interessieren, können das Angebot in Anspruch nehmen.

Zusätzlich zum individuellen Mentoring gibt es ein interessantes Seminarangebot zu Themen der Allgemeinmedizin und Praxisführung. Die Referentinnen und Referenten haben alle langjährige Erfahrung in der hausärztlichen Tätigkeit.

Das Projekt Ärztmentoring wurde von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für Oberösterreich sowie OBGAM initiiert und bietet angehenden Medizinerinnen und Mediziner die Möglichkeit, die Frage zu beantworten, was Hausärztinnen/Hausärzte eigentlich genau machen. Denn wer in die Medizin einsteigt, absolviert zwar große Prüfungen und sammelt erste praktische Erfahrungen im Spital, kommt jedoch mit der alltäglichen Arbeit in einer Hausarztpraxis meist wenig bzw. spät in Berührung.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung in einem oberösterreichischen Lehrkrankenhaus, konkret Medizinerinnen und Mediziner in der neunmonatigen Basisausbildung und im Spitalsturnus für Allgemeinmedizin, Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, die in anderen Bereichen tätig sind (z. B. Schulärztinnen und Schulärzte etc.) und Interesse an der Niederlassung als Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner haben, Studierende der Humanmedizin an der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz im KPJ

INHALTE:

Modul II am Donnerstag, 17. November 2022, 17:30 bis 20:45 Uhr

- Qualitätssicherung und Qualitätszirkelarbeit
- Vermeidung von und Umgang mit Fehlern – Fehlerkultur

Modul III am Donnerstag, 13. April 2023, 17:30 bis 20:45 Uhr

- Das biopsychosoziale Modell und psychosomatische Aspekte der Allgemeinmedizin
- Balintgruppenarbeit

Modul IV am Donnerstag, 11. Mai 2023, 17:30 bis 20:45 Uhr:

- Leitlinien in der Allgemeinmedizin und Codierung
- Sucht (Alkohol, Drogen, Medikamentenabhängigkeit, Nikotin, Spielsucht, Kaufsucht)

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTEN:

Dr. Bernhard Panhofer
Arzt für Allgemeinmedizin, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, 2. Vizepräsident der ÖGPAM (Österr. Ges. für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin in der Allgemeinmedizin), Univ.-Lektor an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Arzt für Allgemeinmedizin im Gesundheitszentrum Haslach/Mühl, Vorstandsmitglied der OBGAM – OÖ. Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin, Univ.-Lektor für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

GASTREFERENTIN MODUL III:

Dr. Susanne Felgel-Farnholz
Ärztin für Allgemeinmedizin, Schulärztin, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin

GASTREFERENT MODUL IV:

Thomas Schwarzenbrunner

DATUM: Modul II: Donnerstag, 17. Oktober 2022
Modul III: 13. April 2023
Modul IV: Donnerstag, 11. Mai 2023

ZEIT: 17:30 bis ca. 20:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 15,00 pro Abend inkl. Unterlagen und Snack
Die zusätzlichen Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ

APPROBIERT: 4 Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Der Tätigkeitsbereich umfasst ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Die zentralen Stakeholder sind dabei die KlientInnen (PatientInnen, BewohnerInnen) und jene Menschen, die für sie Sorge tragen (MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche in Gesundheitseinrichtungen, An- und Zugehörige).

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Diese sind nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und um in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

7. Lehrgang

Di, 16.05.2023, 15:00 - 20:00 Uhr
 Mi, 17.05.2023, 08:30 - 20:00 Uhr
 Di, 06.06.2023, 15:00 - 20:00 Uhr
 Mi, 07.06.2023, 08:30 - 20:00 Uhr
 Di, 20.06.2023, 08:30 - 15:00 Uhr

Wissenschaftliche Leitung:
 Priv.-Doz. Dr. Jürgen WALLNER MBA, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien;
 Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich; Zertifizierter Trainer für Ethikberatung im Gesundheitswesen K3, AEM



MedAk

Medizinische
 Fortbildungs-
 Akademie ÖÖ

Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen DFP-approbierter Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalters noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
4.11.- 5.11.2022	8:00	14:00	Notarzt-Fortbildungskurs	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 16	ja
5.11.2022	9:00	18:00	Osteosynthese Grundkurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 6	ja
5.11.- 6.11.2022	9:00	12:15	ÖGM Modul II	Hotel Heffterhof 5020 Saizburg, Maria-Cebotari-Strasse 1-7	Österreichische Gesellschaft für Mesotherapie e.V., S. Wied-Baumgartner	0676 35 02 604 meso@mesotherapie.at	Med.: 14	ja
6.11.2022	9:00	12:30	Hypnose-Schnupperseminar 2022 – Wien	Amthaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche/zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 4	ja
7.11.2022	16:00	19:00	Balingruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Ballint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 silman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
8.11.2022	19:30	22:30	Referatsabend Geriatrie	Ärztekammer für ÖÖ 4020 Linz, Dinghoferstr. 4	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 3. Interne Abteilung, P. Doviak	0732 7676 4300, johanna.kriech-baumer@ordensklinikum.at	Med.: 3	nein
9.11.2022	10:30	13:00	Diensfit: Geburtshilfe „Hands On“	Trainingszentrum Karl Landsteiner Institut 4060 Leonding, Rottmayrstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Hefler	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 5	ja
9.11.2022	11:30	13:00	Behandlung der therapieresistenten Depression – Esketamin in der klinischen Praxis	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Strasse 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie/Psychosom. Med., B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@ooeg.at	Med.: 2	ja
9.11.2022	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
10.11.2022	9:00	18:00	Fokus Kinderurologie 2022	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, J. Oswald	0732 7676 5792 v.scheiblehner@forte.or.at	Med.: 9	ja
10.11.2022	15:30	18:30	Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
11.11.2022	8:00	13:00	Fokus Kinderurologie 2022	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, J. Oswald	0732 7676 5792 v.scheiblehner@forte.or.at	Med.: 6	ja
11.11.2022	8:45	15:30	Rund ums EKG – Ein Update in klinischer Kardiologie	Hotel Park Inn by Radisson Linz 4020 Linz, Hessenplatz 16-18	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 2. Interne Abteilung, H. Pürerfellner	0732 7676 0, helmut.puererfellner@elisabethinen.or.at	Med.: 7	ja
11.11.- 12.11.2022	16:00	18:00	FMD Orthomolekulare Medizin	FBA-Fortbildungsakademie-Linz 4020 Linz, Schartzerstraße 8	IMAK P. Brunner	04262 29098 office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funkti. Myodiagn.	ja
12.11.2022	9:00	13:00	56. Linzer Psychiatrischer Samstag	Linz, Med Campus I der JKU, Lehrgebäude 4020 Linz, Krankenhausstraße 5	pro mente Oberösterreich K. Yazdi	0732 6996 152 office@promenteooe.at	Med.: 4	nein
12.11.- 13.11.2022	10:00	12:00	ÖAK Diplom Akupunktur Bewegungsapparat	Hotel Kolping 4020 Linz, Gesellenhausstraße 5	Ärzte für Akupunktur C. Lazar	01 505 03 92 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja
16.11.2022	11:30	13:00	Psychische Belastungen und Störungen in Zusammenhang mit COVID 19	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Strasse 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie/Psychosom. Med., B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@ooeg.at	Med.: 2	ja
17.11.2022	19:30	21:00	Neuigkeiten aus der Lipidtherapie	Landhotel Gasthof Bauböck 4770 Andorf, Gottfried-Schachinger-Weg 2	Ärztekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Schärding, U. Hämnel	0699 11 61 5724 ursl.hammel@aon.at	Med.: 2	ja
18.11.2022	9:30	17:00	Neuropädiatrischer Videotag	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	ÖGKJ AG Neuropädiatrie M. Baumgartner	manuela.baumgartner@bhs.at	Med.: 8	ja
18.11.2022	15:00	20:00	Orthopädie-Akademie – Knie	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, J. Hochreiter	0732 7677 6499 ingrid.radler@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
18.11.-19.11.2022	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Praxeologie I/6	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 872 7141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
18.11.-19.11.2022	9:00	15:30	Mikrochirurgischer Aufbaukurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 16	ja
21.11.2022	7:00	16:00	Onkologische Mammachirurgie	Kepleruniklinikum Linz, OP 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Chirurgie II – Brustzentrum, P. Schrenk	0732 7806 2133 peter.schrenk@ivest.at	Med.: 10	ja
21.11.-25.11.2022	14:00	18:00	Psychische Erkrankungen in Theorie und Praxis	Akademie 4020 Linz, Niedermharter Straße 20	Übersterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	05 0554 60 20362 sonja.lonsing@oeeeg.at	Med.: 25	ja
22.11.2022	8:30	16:30	Fachseminar „Innerebetriebl. Prüfer von Persönlicher Schutzrüstung (PSA) gegen Absturz“	Hotel Schillerpark 4020 Linz, Rainerstraße 2-4	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, HUB I. Kaufmann	05 93 93 20734 andrea.nevoral@auva.at	Med.: 5	ja
22.11.2022	13:00	18:15	ALS-Training	HerzReha Bad Ischl 4820 Bad Ischl	Te-Tra Teamtraining A. Franz	0676 75 12 276 office@te-tra.at	Med.: 6	nein
23.11.2022	11:30	13:00	Techniken in der Emotions- und Spannungsregulation	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Straße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie/Pschotherap. Med., B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	ja
24.11.2022	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Basismodul	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztelkammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 61 01 390 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
25.11.2022	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Fortgeschrittene	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztelkammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 61 01 390 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
25.11.-26.11.2022	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A1	Amtschule Kitzendorf 3420 Kitzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztl./zahnä. Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
26.11.2022	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 5	ja
28.11.-2.12.2022	9:00	13:30	Linzer Lappenkurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 45	ja
30.11.2022	8:30	10:00	Long Covid	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Radiologie, A. Writter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
1.12.2022	19:00	20:30	Nahtstielstammisch „Therapieretraktäres Asthma und schwere COPD“	Gasthaus Lindner – Vöcklabruck Hof 4840 Vöcklabruck, Anton-Lumpj-Straße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck T. Königswieser	05 0554 71 22246 anita.raab@oeeeg.at	Med.: 2	nein
2.12.-3.12.2022	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Praxeologie I/7	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 8727141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
5.12.2022	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871 327 117 sirman@aecksbg.at	Med.: 4	ja
8.12.-11.12.2022	9:30	16:00	IAOM Hüfte Becken Orthopädische Medizin und Manuelle Therapie	FBA-Fortbildungsakademie-Linz 4020 Linz, Scharitzstraße 8	International Academy of Orthopedic Medicine Österreich, G. Windisch	0676 51 48 632 birgit.auer@iaom.eu	Med.: 32	ja
13.12.-14.12.2022	8:00	16:00	Einführungsworkshop in die DBT (Dialektisch behaviorale Therapie)	Oberöstr. Gesundheitsholding GmbH Akademie 4020 Linz, Niedermharter Straße 20	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Department f. Psychosom., H. Mayr	05 7680 87 39401 psychosomatiksek.vj@oeeeg.at	Med.: 16	nein
14.12.2022	11:30	13:00	Palliativmedizin in der Gerontopsychiatrie	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Straße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie/Pschotherap. Med., B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein
11.1.-2023	11:30	13:00	Stigma Psychiatrie	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Straße 1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie/Pschotherap. Med., B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@oeeeg.at	Med.: 2	nein
13.1.-14.1.2023	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Praxeologie II/1	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 8727141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
19.1.2023	19:00	21:00	Ophthalmologischer Dialog	Pöstlingberg Schloß 4040 Linz, Am Pöstlingberg 14	Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie G. Garhöfer	01 40400 29810, gerhard.garhoefer@meduniwien.ac.at	Med.: 3	ja

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Niedermoser
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztkademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at

Die Fortbildungen finden gemäß der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regelungen statt!



- News-Ticker Ernährungsempfehlungen** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Donnerstag, 13. Oktober 2022, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
- Sterbeverfügungen als Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte** Donnerstag, 13. Oktober 2022, 18:30 bis 21:00 Uhr
- Praxis Plus: Strukturierte Betreuung von Diabetikern in der Allgemeinpraxis** (Infos siehe September-Ausgabe) Mittwoch, 19. Oktober 2022, 18:30 bis ca. 20:45 Uhr
- Legasthenie** (Infos siehe September-Ausgabe) Donnerstag, 20. Oktober 2022, 18:00 bis 21:30 Uhr
- WENN WENIGER MEHR IST** (Infos siehe September-Ausgabe) Donnerstag, 20. Oktober 2022, 18:30 bis 20:30 Uhr
- Seminarabend Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.** Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Erfolgsfaktor Gelassenheit** Freitag, 21. Oktober 2022, 14:00 bis ca. 19:00 Uhr
- Notarzt Fortbildung gem. § 40 ÄG: Hände hoch der Notarzt kommt** (Infos siehe September-Ausgabe) Freitag, 21. Oktober 2022, 8:30 bis ca. 22:00 Uhr Samstag, 22. Oktober 2022, 8:30 bis 13:00 Uhr
- Kohlenmonoxid- und Brandgasintoxikationen** Montag, 24. Oktober 2022, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
- Stress – nein danke!** (Infos siehe September-Ausgabe) Samstag, 29. Oktober 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Wege zum Spitzengedächtnis** (Infos siehe September-Ausgabe) Samstag, 29. Oktober 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr
- EKG-Seminar** (Infos siehe September-Ausgabe) Teil 1: Samstag, 29. Oktober 2022, 9:00 bis 16:00 Uhr Teil 2: Samstag, 29. Oktober 2022, 9:00 bis 16:00 Uhr
- Konservative Orthopädie**
 - Mittwoch, 2. November 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr
 - Mittwoch, 9. November 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr
 - Mittwoch, 16. November 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Webinar – EKG für medizinische Gesundheitsberufe** (Infos siehe September-Ausgabe) mittwochs, 2., 9., 16. und 30. November 2022, jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr
- Ernährungslügen aufgedeckt** Donnerstag, 3. November 2022, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
- Freiheit versus Fürsorge** Donnerstag, 3. November 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Lehrpraxisleiterseminar** Freitag, 4. November 2022, 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
- Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung** (Infos siehe September-Ausgabe) Freitag, 4. November 2022, 9:30 bis 17:30 Uhr, Arcotel Nike, Linz
- Hypertoniebehandlung in der Praxis** Montag, 7. November 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Webinar – Befundbesprechung in ZOOM** Montag, 7. November 2022, 18:15 bis 20:30 Uhr
- Der perfekte Sozial-Media-Auftritt für Ärztinnen und Ärzte** Dienstag, 8. November 2022, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
- HPV-assoziierte Krebserkrankungen & Catch-up Impfaktion** Dienstag, 8. November 2022, 18:30 bis 21:00 Uhr
- Webinar: Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit** Dienstag, 8. November 2022, 18:00 bis ca. 20:45 Uhr
- Vortragsabend PPP-Referat** Mittwoch, 9. November 2022, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Medizin und Philosophie im Dialog** Donnerstag, 10. November 2022, 19:00 bis 20:30 Uhr
- Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?** Montag, 14. November 2022, 17:00 bis 21:00 Uhr
- Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit** Mittwoch, 16. November 2022, 18:30 bis 20:30 Uhr
- Ärztmentoring für Allgemeinmedizin OÖ**
 - Modul II: Donnerstag, 17. November 2022, 17:30 bis 20:45 Uhr
 - Modul III: 13. April 2023, 17:30 bis 20:45 Uhr
 - Modul IV: Donnerstag, 11. Mai 2023 17:30 bis 20:45 Uhr
- Reden ist Silber, Kontern ist Gold** Freitag, 18. November 2022, 14:00 bis ca. 19:00 Uhr
- Weiterbehandlung von Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind** Freitag, 18. November 2022, 14:30 bis ca. 19:45 Uhr
- Ich & das perfekte Team** Samstag, 19. November 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Pädiatrischer Samstag** Samstag, 19. November 2022, 9:00 bis ca. 14:00 Uhr
- Webinar – Im Online-Vortrag professionell auftreten** Mittwoch, 23. November 2022, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Individuelle Diabetestherapie** Donnerstag, 24. November 2022, 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
- Laborwerte für die Allgemeinmedizin – Vertiefung** Donnerstag, 24. November 2022, 19:00 bis 21:30 Uhr
- Webinar – Stress- und Emotionsregulationen in Krisenzeiten** Donnerstags, 24. November, 1., 7. (Mi), und 15. Dezember 2022, jeweils 19:00 bis 20:30 Uhr
- Die vier Patiententypen in der Praxis** Samstag, 26. November 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Webinar – Patientengespräche mit einfachen digitalen Tools** Montag, 28. November 2022, 18:15 bis 20:30 Uhr
- Arbeitsmedizin – ein spannendes Aufgabengebiet für Ärztinnen und Ärzte** Dienstag, 29. November 2022, 18:30 bis 20:00 Uhr
- Wie werde ich Mentorin/Mentor in meiner Praxis?** Dienstag, 29. November 2022, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Die Schulter** Dienstag, 29. November 2022, 18:30 bis 20:30 Uhr
- Akupunktur in der Kassenordination** Mittwoch, 30. November 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr
- Der Notfall in der ärztlichen Praxis** Donnerstag, 1. Dezember 2022, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Eisenmangel & Eisenüberschuss** Dienstag, 13. Dezember 2022, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
- Wenn der Schuh drückt!** Mittwoch, 14. Dezember 2022, 18:30 bis ca. 21:30 Uhr

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 E-Mail: _____

Fachrichtung:
 Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
 Turnusärztin/Turnusarzt Wahlärztin/Wahlarzt
 Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:
 Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk – möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warte-liste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)